33. Jahrgang. Donnerstag, 18. Dezember. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Nr. 18659. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1890.

Freudiges Ereigniß im Kaiserhause.

Einen Theil unserer Leser haben wir bereits durch ein Extrablatt von folgendem, uns heute Vormittag zugegangenen Telegramm in Kenntniß gesetzt:

Berlin, 18. Dezbr. (W. T.) Die Kaiserin ist gestern Abend von einem gesunden Prinzen glücklich entbunden worden.

Diese Nachricht bildet insofern eine Ueberraschung, als nach den bisherigen Meldungen die schwere Stunde der Kaiserin erst in der ersten Januarhälfte des nächsten Jahres erwartet wurde und dementsprechend auch die Vorbereitungen am Hofe getroffen worden waren. Auch hat die Kaiserin noch vorgestern eine längere Audienz ertheilt, indem sie die Abordnung von Frauen Breslaus zur Ueberreichung eines Huldigungsgeschenks aus Anlaß des Aufenthalts der Kaiserin in Breslau empfangen hat. Die Kaiserin beauftragte die Damen, allen an der Gabe Betheiligten ihren Dank für das sehr erfreuliche Geschenk auszusprechen, und befahl, daß dasselbe armen Wöchnerinnen in Schlesien zu gute kommen soll. Tags darauf ist sie nun selbst Wöchnerin geworden, und die glückliche Mutter hat ihren hohen Gemahl abermals mit einem Sohne beschenkt.

Aus der am 27. Februar 1881 geschlossenen Ehe des Kaisers, damaligen Prinzen Wilhelm, mit Auguste Victoria von Schleswig-Holstein sind nunmehr sechs Söhne entsprossen. Der älteste, Kronprinz Friedrich Wilhelm, wurde geboren zu Potsdam am 6. Mai 1882, der zweite, Prinz Eitel Friedrich, ebendaselbst am 7. Juli 1883, der dritte, Prinz Adalbert, am 14. Juli 1884. Die Geburt des nächsten, des Prinzen August Wilhelm, erfolgte indessen erst am 29. Januar 1887. Diese vier ältesten hat noch der ehrwürdige Kaiser Wilhem I. auf seinen Armen gewiegt; ihre blonden Häupter hat beglückt seine Greisenhand noch gestreichelt. Kaiser Wilhelm II. hatte den Thron seiner Väter bereits bestiegen, als ihm der fünfte Sohn am 27. Juli 1888 geboren wurde, der dem Könige von Schweden zu Ehren, dem der junge Kaiser soeben einen Besuch in Stockholm abgestattet hatte, den Namen Oskar erhielt. Alle Prinzen sind bisher gediehen, frisch und gesund zur steten Freude ihrer Eltern und des Volkes, das den innigsten Antheil an dem Familienglück seines Fürstenhauses stets genommen hat und auch heute nimmt. Leicht und glücklich scheint sich die Geburt vollzogen zu haben; Mutter und Kind befinden sich wohl. Und so möge es immerfort bleiben! Möge der junge Hohenzollernsproß blühen und gedeihen, wie seine Brüder, möge er beitragen zur Mehrung des Glücks, das in der kaiserlichen Familie waltet, und heranwachsen zu einem würdigen Glied in der Kette seiner erlauchten Ahnen, einem kräftigen Reise am starken Hohenzollernstamm! In diesem Sinne bringt heute das ganze Volk frohbewegten Herzens dem Kaiserpaare seine innigsten Glückwünsche dar!

Telegramme der Danziger Zeitung.

Luxemburg, 18. Dez. (Privattelegramm.) Die **Vertretung des Papstes** am Luxemburger Hof übernimmt der päpstliche Internuntius im Haag.

Rom, 18. Dezbr. (Privattelegramm.) Der Deputirte **Luzzatti** wird das **Schatzministerium** übernehmen.

Politische Uebersicht.

Danzig, 18. Dezember.

Die Landgemeindeordnung am kritischen Punkte.

Die in unseren heutigen Morgentelegrammen wiedergegebene Erklärung des Ministers des Innern, Herrfurth, in der Landgemeindecommission des Abgeordnetenhauses bestätigt dasjenige, was die liberale Presse von vornherein über die von der gegenwärtig herrschenden clerical-conservativen Mehrheit gefaßten Beschlüsse gesagt hat. Diese Beschlüsse haben das Gesetz enorm verschlechtert und in dieser Form unannehmbar gemacht, auch für die Regierung, und das war es, was gestern Herr Herrfurth klipp und klar erklärte. Während der bekannte parlamentarische Mitarbeiter der „Post", Frhr. v. Zedlitz, sich gestern noch abquälte, in diesem Blatte die Beschlüsse der Commission für die Landgemeindeordnung zu §§ 2 und 126 als durchaus bedeutungslos darzustellen, und nebenher dem Minister mangelhafte Vorbereitung der Vorlage vorwarf, hat Herr Herrfurth die Auslassungen der „Kreuzztg." und der „Nordd. Allg. Ztg." zum, wie man annehmen muß, erwünschten Anlaß genommen, aus seiner bisher beobachteten Zurückhaltung hervorzutreten. Minister Herrfurth giebt sich mit den Nebenfragen garnicht ab; worauf es ihm ankommt, ist, daß die auf Antrag der Conservativen beschlossene Fassung der für die Vereinigung selbständiger Gutsbezirke mit Gemeinden maßgebenden Bestimmungen das Gesetz unwirksam mache. Gegenüber dem Versuch der conservativen Blätter, die öffentliche Meinung über die Tragweite der Commissionsbeschlüsse zu täuschen, erklärte der Minister, er werde im „Staatsanzeiger" den „Standpunkt" der königlichen Regierung, also nicht nur seinen persönlichen Standpunkt vor dem Lande wahren. Die Erklärung des Ministers ist um so wichtiger, als sie zwei Tage nach der Abstimmung abgegeben worden ist, also wohl auf einer Verständigung mit dem Ministerpräsidenten beruht. Sie führt den Conservativen zu Gemüthe, daß ihr Widerstand gegen die Reform ein vergeblicher ist; das Bedürfniß nach einer solchen Reform wird in jedem Falle befriedigt werden, „wenn auch nicht unter diesem Minister und mit diesem Hause".

Was bedeutet das alles? Zunächst bezüglich der allgemeinen Parteipolitik, daß das **conservativ-nationalliberale Cartell** auch innerlich gründlich **zerschlagen ist**. Das wäre an sich nur erfreulich, wenn dieses Cartell nur nicht der neuen, aus Conservativen und einem Theile des Centrums bestehenden Mehrheit die Waffen zu erfolgreichem Kampfe geliefert hätte. Diese Waffen sind zwiefache: durch das Cartell sind die Conservativen so gestärkt worden, daß sie, um die Majorität zu erlangen, nur eines geringen Zuzuges aus den Reihen des Centrums bedürfen, so daß sie sich von den bisherigen nationalliberalen Bundesgenossen trennen können; und durch das Cartell sind die fünfjährigen Legislaturperioden geschaffen worden, welche es der herrschenden Majorität ermöglichen, einen ausgiebigen Gebrauch von ihrer Herrschaft zu machen. Daß der Widerstand der Conservativen im Abgeordnetenhause und im Herrenhause bei der weiteren parlamentarischen Behandlung der Vorlage in Folge des gestrigen Auftretens Herrfurths überwunden ist, glauben wir einstweilen noch nicht. Fügt sich dann die Regierung dem Willen der clerical-conservativen Mehrheit, so ist die ganze in Frage stehende Reform wirkungslos gemacht; fügt sie sich aber nicht, so stehen zwei Wege offen: entweder die Krone versagt die Sanction des verdorbenen Gesetzes, oder man schreitet zur Auflösung des Abgeordnetenhauses. Aber zu der letzteren Maßregel wird sich die Regierung schwerlich entschließen, obgleich dies das natürlichste wäre. Man wird also die Dinge gehen lassen und von den nächsten Wahlen eine Aenderung erwarten müssen. Die nächsten Wahlen finden, dank der unseligen Cartellbescherung der fünfjährigen Periode, erst im Jahre 1893 statt, während, wenn wir damit nicht beglückt worden wären, schon im nächsten Jahre das Mandat des gegenwärtigen Hauses erlöschen wäre. Also auf Jahre hinaus wird dadurch voraussichtlich eine so überaus wichtige und dringende Reformarbeit verhindert — „das sind nun die Früchte der Blüthen" des Cartells!

Noch eine andere Eigenthümlichkeit wenig erfreulicher Art tritt bei dieser Angelegenheit hervor. Es ist ein Zeichen des vielfach herrschenden, beklagenswerthen Indifferentismus, daß die Hauptinteressenten an der Reform der Landgemeindeordnung, die kleineren ländlichen Grundbesitzer, sich noch nicht in dem Maße regen, wie es die Wichtigkeit der Sache erfordert. Zwar will der Vorstand des allgemeinen deutschen Bauernvereins der Angelegenheit näher treten und Berathungen darüber veranstalten, aber erst am 20. Januar, und das ist ein viel zu weit hinausgeschobener Termin. Wenn etwas geschehen soll, so müßte es bald geschehen. Inzwischen sollte doch wenigstens in den Provinzen, die es angeht, namentlich in unserem Osten, klar und entschieden vorgegangen werden, sonst wird es leicht zu spät!

Die Berechtigungen der höheren Lehranstalten.

Nach den gestrigen Beschlüssen der Schul-Conferenz (vergl. den näheren Bericht unten) wird es mit den Berechtigungen der verschiedenen höheren Anstalten im wesentlichen beim Alten bleiben; freilich mit der Ausnahme, daß die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Heeresdienst in Zukunft nicht mehr, wie der technische Ausdruck lautet, „ersessen werden kann". Mit anderen Worten: Das Zeugniß der Reife für Obersecunda genügt nicht mehr; auf den Gymnasien wie auf den neunklassigen Schulen „realistischen Charakters" (Realgymnasien) wird es am Schlusse der Untersecunda einer mit Erfolg bestandenen besonderen Prüfung bedürfen. Auf der anderen Seite verleihen die Reifezeugnisse der sechsstufigen Schulen, also der Realschulen, d. i. der lateinlosen Bürgerschulen, ohne weiteres zum einjährig-freiwilligen Dienst. Durch die Gewährung dieser Berechtigung hofft man offenbar den sogenannten „Ballast" der Schüler, die mit dem Freiwilligen-Zeugniß abgehen wollen, von dem Gymnasium u. s. f. fern zu halten. Ob das gelingen wird, ist eine andere Frage. Ob ein Schüler „Ballast" werden oder das Abiturientenexamen machen wird, läßt sich bei der ersten Wahl der Schule nicht ohne weiteres beurtheilen. Daß die Schulconferenz die Berechtigungen der Realgymnasien bezüglich der Universitätsstudien nicht erweitern würde, war von Anfang an mit Rücksicht auf die Zusammensetzung der Conferenz vorauszusehen.

Abnahme der schweren entschädigungspflichtigen Unfälle.

Es ist eine erfreuliche Erscheinung, daß, wie die alljährlich dem Reichstage zugestellten Nachweisungen der Rechnungsergebnisse der Berufsgenossenschaften erkennen lassen, die Zahl der schweren entschädigungspflichtigen Unfälle im Verhältniß zu der Gesammtzahl der Unfälle von Jahr zu Jahr vermindert. Im Jahre 1886 nahmen noch die Unfälle, welche die dauernde völlige Erwerbsunfähigkeit und den Tod im Gefolge hatten, 42,5 Proc. sämmtlicher entschädigungspflichtigen Unfälle ein, im Jahre 1887 ermäßigte sich diese Procentzahl auf 37,6, im Jahre 1888 auf 27,8 und 1889 auf 25,9 Proc. Die Todesfälle allein betrugen im Jahre 1886 25,7 Proc. und im Jahre 1889 16,7 Proc. Die Ursachen dieser Erscheinung werden auf verschiedenen Gebieten zu suchen sein; jedenfalls hat die bessere Ausgestaltung der Unfallverhütung mit dazu beigetragen.

Interessante Proben antisemitischer Kampfesweise

finden wir in den neuesten Nummern des in Flossheim erscheinenden „Bürger- und Bauernfreund" und des „Badischen Volksboten". So heißt es in dem erstgenannten Blatt:

„In der badischen Pfalz besorgt die Geschäfte der Alliance israélite u. a. ein erst kürzlich nach Heidelberg berufener Prof. G. Mayer, Schulz und Reichstagsabgeordneter a. D." — „Die deutschen Gelehrten sind zum Theil in ihrer überwiegenden Mehrheit zu Zuhältern der Juden heruntergekommen". — „Das Verhalten der deutschen Universitätsprofessoren ist ein fortgesetzter Landesverrath. Sie verrathen unser Volk an seinen ärgsten Feind, an Israel."

Dasselbe Blatt druckt aus dem polizeilich verbotenen Ahlwardt'schen Buche das Kapitel: „Kronprinz Friedrich in Wucherhänden" ab. — Die Nachricht von dem Stempelsteuerlaß für den ehemaligen Minister v. **Lucius** wird durch den Zusatz: „von jüdischer Abstammung" den Lesern mundgerecht gemacht, ebenso die Notiz von der Verurtheilung **Kurt Abels**, des Verfassers der Broschüre: „Vier Wochen Vicewachtmeister" durch den Zusatz: „judendienerischer Schriftsteller". — Der „Badische Volksbote" schreibt:

„Ein praktischer Antisemit war seiner Zeit der Markgraf Georg Friedrich von Baden. . . Er zog 1/3 sämmtlichen Judenvermögens ein und war damit reich genug, sein Heer zu halten, ohne sein Ländchen allzusehr zu belasten. Ob bei der nächsten Militärvorlage es sich nicht empfehlen dürfte, das Vorgehen des seligen Georg Friedrich nachzuahmen? Man brauchte nicht 1/3, schon 1/10 des Judenvermögens genügte für etliche militärische Forderungen und man dürfte sicher sein, daß die überwiegende Mehrheit des deutschen Volkes nichts dagegen einzuwenden hätte."

Das ist die geistige Kost der Antisemiten Liebermann v. Sonnenberg'scher Richtung, mit welchen die **Conservativen** sich neuerdings immer mehr verbrüdern! Die „Kreuzztg." hat wiederholt die **Böckelianer** mit den **Socialdemokraten** in eine Linie gestellt. Kann nach der obigen Blumenlese jemand darüber im Zweifel sein, daß die Agitation der **Deutschsocialen** weit gehässiger und verderblicher als diejenige die Socialdemokratie ist?

Zu den deutsch-österreichischen Handelsvertrags-Verhandlungen

wird dem „Nemzet" in Pest von gut unterrichteter Seite mitgetheilt, die Conferenzen der Delegirten würden über Weihnachten auf einige Tage nur dann unterbrochen werden, wenn der Ideenaustausch über die jetzt in Verhandlung befindlichen Fragen abgeschlossen und betreffs derselben ein Uebereinkommen hergestellt wird; andernfalls würden die Verhandlungen höchstwahrscheinlich auch in der Weihnachtswoche fortgesetzt werden.

Der Kampf unter den Iren.

Aus Kilkenny wird gemeldet: Die Antiparnelliten Davitt und Tanner folgten Parnell überall hin und richteten auch ihrerseits an die versammelte Menge Ansprachen. In den Ortschaften Ballynakil und Castlecomer kam es dabei zu wüthendem Handgemenge, in welchem Davitt durch Stockschläge verwundet wurde und später auch Parnell die schon gemeldeten Verletzungen erhielt. Ueber diese Schlägereien wird der „Voss. Ztg." aus London des näheren telegraphirt:

Auf dem Marktplatz von Ballynakill hielten gestern Parnelliten wie Antiparnelliten gleichzeitig Versammlungen. Bald entwickelte sich zwischen den gegnerischen Parteien eine heillose Schlägerei, in welcher Davitt eine hervorragende Rolle spielte. Einen schweren Knüttel in der Hand schwingend, bahnte er sich einen Weg zu dem Wagen, der den Parnelliten als Rednerbühne diente. Dort wurde er, nachdem er Parnell mit Schmähungen überhäuft hatte, durch Knüttelhiebe übel zugerichtet und mußte die Flucht ergreifen. Nach seiner Rednerbühne zurückgekehrt, hielt er eine Ansprache, in welcher er erklärte, daß die „Hallunken" der anderen Seite die Ruhestörung begonnen hätten. Später wurde eine antiparnellitische Versammlung in Castlecomer abgehalten, wo sich auch Parnell mit seinen Freunden einfand. Davitt ließ Parnell auffordern, auf seine (Davitts) Rednerbühne zu kommen und eine Ansprache zu halten, die Davitt beantworten würde. Parnell ließ antworten, er sei nicht da, um zu unterhandeln, sondern um zu kämpfen. Parnell und seine Freunde hielten sodann Ansprachen an eine Versammlung ihrer Anhänger, welche durch Lärm und Ausschreitungen der Gegenpartei oft unterbrochen wurden. Als die Versammlung vorüber war und Parnell mit seinen Freunden die Rückfahrt antrat, wurden, als sie bei der von Davitt geleiteten Versammlung vorbeifuhren, Schmutz, Steine und Düten mit pulverisirtem Kalk auf sie geschleudert. Den vollen Inhalt einer solchen Kalkdüte erhielt Parnell in die Augen, wodurch ihm große Schmerzen verursacht wurden. Halb ohnmächtig wurde er nach einer nahen Bauernhütte geführt, wo ein herbeigerufener Arzt den Kalk aus den Augen entfernte und ein Linderungsmittel so rasch anwendete, daß die anfängliche Befürchtung, Parnell werde sein Augenlicht verlieren, verscheucht wurde. Parnell kam gestern Abend in Kilkenny an. Den neuesten Nachrichten zufolge hat sich sein Zustand gebessert.

Der Abgeordnete Healy, vielleicht auch der befähigtste Kopf der Antiparnelliten, weshalb sich auch der Haß der Parnelliten namentlich ihm zuwendet, machte in seiner dieser Tage in Kilkenny gehaltenen Rede allerhand **Enthüllungen über Parnells Lebensweise.** Häufig sei es vorgekommen, daß die irischen Abgeordneten, wenn sie im Parlament hart von der Regierung bedrängt wurden, in ihrer Noth Parnells Rath hätten einholen wollen. Parnell sei aber nicht zu finden gewesen, und selten habe jemand seine Adresse gewußt. Als der Gutsbesitzer Smith-Barry die Pächter Tipperarys zu Dutzenden auswies, eilte

Stadt-Theater.

△ Zum Besten des Vereins „Frauenwohl" wurde gestern Gutzkows „Uriel Acosta" unter gütiger Mitwirkung zweier Kräfte gegeben, die nicht der Bühne angehören und doch in dem gut besetzten Hause stürmischen Beifall ernteten. Und zwar war der Erfolg ein rein künstlerischer, nicht etwa lediglich der Ausdruck des Dankes, den man dem Eintreten für einen wohlthätigen Zweck spenden wollte. Die Dame, welche die Judith spielte, ist eine Künstlerin, welche ihre schönen und reichen Gaben bis vor wenigen Jahren in den Dienst der darstellenden Kunst gestellt und damit die erfreulichsten Erfolge gehabt hat. Die Anmuth der Erscheinung, das damit stets harmonirende ausdrucksvolle und lebendige Spiel, die geistvolle Erfassung jeder ihrer Aufgaben, der klar durchdachte, von wärmster Innerlichkeit beseelte Vortrag, für welchen sie ein ungemein sympathisches Organ von schönstem Wohlklang zur Verfügung hatte, haben der Künstlerin während ihrer Bühnenthätigkeit stets die vollste Theilnahme des Publikums gesichert, das sie nur mit Bedauern aus ihrem Wirken hat scheiden sehen. So gab sie denn auch gestern die Judith als eine ungemein anziehende Gestalt, die durch die Wahrheit und Innigkeit der Empfindung die Herzen der Zuschauer für sich gewann. Jeder ihrer Scenen folgte der lebhafteste Beifall. — Hr. Franz Gottscheid, der den Acosta spielte, überraschte zunächst durch die sichere Beherrschung der Darstellungsmittel, die nichts von Dilettantismus hervortreten ließ. Noch mehr aber imponirte er durch die vollkommene Beherrschung der Rolle. Er war vollständig in den darzustellenden Charakter aufgegangen, was auf ein sehr eindringendes, verständnißvolles Studium derselben schließen läßt. Namentlich gelang es ihm, den schwermüthigen Grundzug der Partie durchweg festzuhalten. Die äußere Maske war vorzüglich gemacht. Der Vortrag wurde dem Gedankengehalt der Dichtung vollkommen gerecht; durch die wohlthuende Wärme, welche denselben überall da durchdrang, wo das Herz mitspricht, ließ der Darsteller den Denker Acosta doch mit Mitgefühl für das Leid des Menschen Acosta gewinnen. Wenn so Herr Gottscheid im ruhigen Vortrag die lebhafte Sympathie für den dargestellten Helden zu erregen wußte, so blieb andererseits auch in den leidenschaftlich bewegten Momenten die Wirkung nicht aus, weder im 3. Akt in der Scene mit der Mutter und Judith, noch in der großen Widerrufsscene des 4. Aktes. Und der Darsteller erreichte hier die Wirkung durch eine sehr weise Oekonomie in der Verwendung der Stimmittel, was kein geringes künstlerisches Verdienst ist. In allen Einzelheiten war die Darstellung eine so wohl gelungene, daß der überaus lebhafte Beifall, den sie fand, ein wohl verdienter war. Nur in einer Scene stimmen wir Hrn. Gottscheid nicht ganz bei, in der Verfluchungsscene des 2. Aktes. Aber hier hat der Dichter dem Darsteller eine kaum zu überwindende Schwierigkeit bereitet. Es ist die Stelle, an der Jochai dem Uriel den Ausweg eröffnet, sich dem drohenden Banne zu entziehen, indem er sich als Christ bekennt. Die abweisende Antwort, die Acosta zu geben entschlossen ist, setzt offenbar eine starke sittliche Erregung voraus. Aber Gutzkow läßt Acosta, ehe er die entscheidende Antwort giebt, eine lange, in alle Details eingehende Darstellung der Vortheile entwickeln, welche ihm die zwangsweise christliche Erziehung verschafft hat. Diese ausführliche Schilderung und der rasche, energische Entschluß, welchen die Situation fordert, sind nicht mit einander zu vereinigen. Herr **Gottscheid** suchte den Worten des Dichters gerecht zu werden, aber die Stimmung der Scene, die zum Abschluß drängt, leidet darunter. Die Darsteller helfen sich sonst damit, daß sie die lange Rede im schnellsten Tempo geben, wobei freilich die schöne Plastik der Gutzkowschen Schilderung verloren geht. Hr. Gottscheid hat in diesem Falle den Dichter für sich; um so weniger können unsere Bemerkungen das Verdienst der ganzen Darstellung vermindern. Das Publikum gab dem Darsteller seine Anerkennung in immer wiederholtem Vorruf zu erkennen.

Den de Silva haben wir hier selten so gut gespielt gesehen, wie es gestern durch Herrn **Schreiner** geschah. Auch er war völlig in seiner Rolle aufgegangen, er sprach dieselbe sehr hübsch und gewann dem Charakter die Theilnahme der Zuschauer durch die überzeugende Herzlichkeit, mit der er denselben ausstattete. Herr **Stein**, der ja jede Partie an der rechten Stelle erfaßt, hatte diesmal den greisen ben Akiba übernommen und gewann sich durch die sauberste Charakterzeichnung einen lebhaften Applaus. Herr **Maximilian** führte die nicht angenehme Rolle des ben Jochai in sehr anerkennenswerther Weise durch. Hr. **Rub** gab den Manasse Vanderstraaten, den er zum ersten Mal spielte, mit Verständniß und Gefühl; doch wird er der Rolle bei wiederholter Darstellung noch mehr Farbe zu geben wissen. Herr **Wolfgang** sprach den de Santos mit Verständniß und nicht ohne Wirkung, nur hätte der Fanatismus dieses starren Rechtgläubigen noch schärfer hervortreten müssen. Die rührende Gestalt der blinden Mutter Acostas gab Frau **Staudinger** ganz wirksam, nur schien sie uns im Realismus der Darstellung etwas zu weit zu gehen. Auch die kleineren Partien waren angemessen besetzt und halfen mit zu dem guten Eindruck, den die gesammte Darstellung machte.

Das scenische Arrangement war im allgemeinen als gut anzuerkennen, doch standen in dem Zimmer Vanderstraatens im 3. Akt viel zu viel Bilder überall herum, so daß es mehr einem Maleratelier als dem behaglich eingerichteten Wohnzimmer eines reichen Kunstfreundes glich.

W. O'Brien von Irland nach London, um Hilfe zu erlangen. Tage lang war er auf der Suche nach Parnell. Endlich wandte er sich an Frau O'Shea und bat sie, ihm eine Unterredung mit Parnell zu verschaffen; Frau O'Shea (Parnells Geliebte) aber erklärte, daß Parnell seit drei Monaten nicht gesehen. Als Morley am Eröffnungstage der Session Gladstones Brief an Parnell abgeben wollte, war der Letztere nicht zu finden. Sein Privatsecretär Campbell erklärte, er habe schon „verdammt“ gute Sorge getragen, daß Morley den Chef nicht zu fassen vermöge. „Parnell“, sagte Healy u. a. weiter, „wolle ein einiges Irland gründen. Die Grundsteine bildeten die Leichen von 53 Abgeordneten. Dann wolle er mit einem aus dem Unterrock der Frau O'Shea gefertigten Banner durch Irland ziehen. Statt ausgewiesenen Pächtern Geld zu geben, bezahle er lieber Ehescheider, um den wohlfeilen Beifall zu erlangen. Wo sei Parnell die letzten fünf Jahre gewesen? Nicht einmal habe er während dieser Zeit in Irland geredet. Nein, er habe sich in England unter falschem Namen aufgehalten, sich verkleidet und sich verschiedene Wohnungen unter falscher Adresse genommen.“

Man sieht, an Rührigkeit und Rücksichtslosigkeit stehen die Antiparnelliten ihrem ehemaligen Oberhaupte kaum noch nach. Damit aber fallen auch Parnells Chancen immer mehr.

In der italienischen Deputirtenkammer

wurde gestern die Adresse an den König in Beantwortung der Thronrede mit sehr großer Majorität angenommen. Im Laufe der Debatte griffen die der Radicalen angehörenden Deputirten Imbriani, Tucchi und Barzilai die Politik des Cabinets namentlich bezüglich der Allianzen heftig an. Der Ministerpräsident **Crispi** wies die Angriffe zurück und erklärte, die Regierung habe die feste Absicht, den Allianzen treu zu bleiben, weil diese, weit entfernt davon, einen offensiven Charakter zu besitzen, es verhinderten, daß von anderer Seite offensiv gegen Italien vorgegangen werde. Die Stellung Italiens in Afrika sei eine beneidenswerthe und werde auch in Europa beneidet. Mit der Zeit werde man die Früchte dieser Politik erkennen. Uebrigens, versicherte Crispi, habe die Regierung keinerlei allzuweit ausgreifende Ziele; habe sie doch den General Orero verhindert, nach Kassala zu marschiren. Was die Stellung des **Papstes** angehe, so sichere das Garantiegesetz die Ausübung der geistlichen Gewalt des Papstes zu, aber es gebe in Italien nur einen Souverän: **König Humbert.**

Eine Russin für die Judenunterdrückung in Rußland.

Während das englische Volk die Beschlüsse der Protestversammlung in der Guildhall in London billigt, müht sich Madame Olga Novikoff, die anerkannte publicistische Missionärin Rußlands auf englischem Boden, ab, den Engländern durch Zuschriften an die Presse auseinanderzusetzen, daß sie kein Recht haben, sich in die inneren Angelegenheiten eines befreundeten Staates einzumischen. Als Gladstone durch seinen bulgarischen Gräuelfeldzug dem russischen Angriff gegen die Türkei den Weg ebnete, da trat Frau v. Novikoff, deren nächste Anverwandte in den kriegerischen Angelegenheiten mitwirkten, ganz begeistert für das Recht der Engländer, dem Zarenthum hilfreich beizustehen, ein. Der Herzog von Westminster hielt ihr dieser Tage in einem offenen Briefe den Widerspruch ihres heutigen Verhaltens mit ihrem damaligen vor und erinnerte, daß sie 1876 in dem Verhalten des englischen Volkes keine unberechtigte Einmischung erblickt habe. Darauf antwortet Frau Novikoff, daß sie das allerdings zugebe; jenes Meeting sei von den edelsten Gesinnungen eingegeben worden und gleichzeitig einer der weisesten Schritte gewesen, den die englischen Liberalen unternehmen konnten. Auch heute würden alle Russen dankbar sein, wenn die Engländer Meetings veranstalten wollten, um ihre eigene Regierung zu zwingen, zu Gunsten der unglücklichen Armenier zu interveniren; aber was das Guildhall-Meeting betreffe, werde dasselbe kein Resultat haben. Eine große militärische Macht, die eine Armee von zwei Millionen wohlgeschulter und disciplinirter Soldaten zu ihrer Verfügung hat, die kein europäischer Staat, auf sich allein angewiesen, anzugreifen wagt, könne gelassen und mit guter Laune die wilden Angriffe unskrupulöser Publicisten und Proteste philanthropischer Meetings, mögen dieselben noch so glänzend ausfallen, über sich ergehen lassen. In einem Briefe an die „Times“ bezeichnet sie die „enge Verbindung der Rechtgläubigkeit, der Autokratie und des Nationalismus“, d. h. das Stock-Russenthum als die Grundlage der alleinseligmachenden slavischen Richtung. Madame Novikoff schreibt in sehr hochmüthigem Tone, aber sie kennt ihr Land und dessen Knute und wird mit ihrer Prophezeihung wahrscheinlich Recht behalten.

Russischer Handel in China.

Der russische Gesandte in Peking, Kumany, ist von dort in Petersburg eingetroffen. Die „Petersburgskija Wjedomosti“ melden, derselbe habe von der chinesischen Regierung die Freigabe der Provinz Schensi für den russischen Handel, sowie die Genehmigung zur Errichtung russischer Consulate in den Städten Lantschufu und Siantu erlangt. Das Blatt hebt dabei hervor, daß die Provinz Schensi und die Städte, durch welche die Handelsstraßen aus dem Innern Chinas in die Mongolei, das chinesische Turkestan und nach Tibet führten, eine große merkantile Bedeutung hätten. Die Errichtung russischer Factoreien dortselbst werde den russischen Handel in China wesentlich fördern. Uebrigens fänden der russische Baumwollsammt, das russische Tuch, sowie andere russische Manufacturwaaren schon gegenwärtig guten Absatz im Innern der chinesischen Provinzen.

Indianerkrieg.

Die Annahme, daß mit dem Tode des Häuptlings Sitting Bull die Gefahr eines Indianerkrieges beseitigt worden sei, hat sich nicht bestätigt. Im Gegentheil scheint dieser Zwischenfall dazu beigetragen zu haben, den Grimm der Indianer noch mehr zu steigern und zum Ueberschäumen zu bringen. Nach den letzten aus Rapid-City (Dakota) eingetroffenen telegraphischen Nachrichten wäre **ein Detachement Cavallerie von Indianern angegriffen worden** und hätte **2 Offiziere und gegen 50 Mann an Todten verloren,** die Indianer seien unter beträchtlichen Verlusten zurückgeschlagen worden. Von Rapid-City solle sofort ein zweites Cavallerie-Detachement zur Verstärkung der Truppen im Indianergebiet abgehen. — Nachdem nun einmal so viel Blut geflossen ist, wird es ohne eine harte Bestrafung der Indianer nicht abgehen; der Kampf wird weitere Dimensionen annehmen, in welchem die Rothhäute natürlich unterliegen müssen und voraussichtlich ihrem gänzlichen Untergange ein weiteres beträchtliches Stück näher gebracht werden.

Beim Schlusse der Redaction ging uns noch folgende Drahtmeldung zu:

Newyork, 18. Dezember. (Privattelegramm.) **General Miles verlangt Truppenverstärkung, da die Indianer überall zum Angriff übergehen.**

Die Schulconferenz

ist, wie bereits telegraphisch gemeldet, gestern geschlossen worden. Der letzte Bericht des „Reichsanzeigers“ lautet wörtlich wie folgt:

Aus der gestrigen (Dienstags-) Sitzung der Conferenz zur Berathung von Fragen, das höhere Schulwesen betreffend, ist noch Folgendes nachzutragen: In der Abstimmung über die **Frage des vermehrten Bedürfnisses nach höheren Bürgerschulen** fanden nachstehende Sätze Annahme:

Sobald das Bedürfniß nach höheren Bürgerschulen durch Verleihung größerer Berechtigungen, sowie dadurch gewachsen ist, daß das Recht zum einjährig-freiwilligen Militärdienst auch an den höheren Schulen nur durch Prüfung erworben werden kann, empfehlen sich zur Befriedigung des Bedürfnisses folgende Maßregeln:

1) Die bisher siebenstufigen gymnasialen und realgymnasialen Anstalten, aus denen nachweislich keine erhebliche Schülerzahl in die höheren Klassen von Gymnasien oder Realgymnasien übergeht, sind in höhere Bürgerschulen zu verwandeln.

2) Die gleiche Umwandlung ist auch bei den neunstufigen gymnasialen und realgymnasialen Anstalten ins Auge zu fassen, an denen die ganz überwiegende Schülerzahl nicht über die Untersecunda hinausgeht und deren Obersecunda und Prima keine die Fortdauer einer Vollanstalt rechtfertigende Frequenz haben.

3) In Städten, welche mehrere gymnasiale oder realgymnasiale Lehranstalten haben, ist thunlichst darauf Bedacht zu nehmen, daß eine dieser Anstalten in eine höhere Bürgerschule verwandelt werde bezw. daß bei einer Neugründung eine höhere Bürgerschule errichtet werde.

4) In Städten, welche noch keine höhere Lehranstalt besitzen, ist bei Neuerrichtung einer solchen der höheren Bürgerschule der Vorzug zu geben.

5) Zur Schonung der Interessen der Minderheit der Einwohnerschaft ist da, wo sich keine lateintreibende Anstalt befindet, lateinischer Unterricht in den drei unteren Klassen anzugliedern.

6) Der Staat hat die Errichtung und Erhaltung höherer Bürgerschulen nach denselben Grundsätzen zu unterstützen, wie dies bisher bei den gymnasialen Anstalten geschah. Insbesondere hat er während der Periode des Uebergangs die höheren Bürgerschulen durch Aufwendung staatlicher Mittel zu fördern und weniger leistungsfähigen Städten bei Begründung solcher Anstalten finanziell zu Hilfe zu kommen.

7) Der Durchschnitt der Gehälter der wissenschaftlichen Lehrer an den höheren Bürgerschulen sowie an sechsstufigen Anstalten überhaupt ist dem der Lehrer an den neunstufigen Anstalten gleichzustellen.

8) Für die höhere Bürgerschule empfiehlt sich der Name Realschule, der zugleich auf ihre Beziehung zur Ober-Realschule hinweist.

Die gestrige Mittheilung über das Ergebniß der Abstimmung bezüglich der Reifeprüfung bedarf insofern der Berichtigung, als der zweite Satz der Nr. 3 (Beschränkung der mündlichen Prüfung) nicht die Billigung der Versammlung gefunden hat.

Die heutige (Mittwochs-) Schlußsitzung der Conferenz fand, wie die Eröffnungssitzung, in Gegenwart des Kaisers statt. Cultus-Minister v. Goßler eröffnete die Sitzung um 10¼ Uhr und ertheilte dem Geh. Ober-Regierungs-Rath Dr. Schrader das Wort zum Bericht über die Frage:

Welche Aenderungen empfehlen sich im **Berechtigungswesen**

a. bei den auf einen neunjährigen Lehrgang angelegten Anstalten,

b. bei den höheren Bürgerschulen?

Nach dem Berichterstatter kamen die Mitberichterstatter Geheimer Regierungsrath Dr. Albrecht, Prof. Paulsen und Dr. Kropatscheck zum Wort.

An der Debatte betheiligten sich Major Fleck (als Commissar des Kriegsministeriums), Geheimer Sanitätsrath Dr. Graf, Fabrikbesitzer Frowein, Gewerbeschul-Director Dr. Holzmüller, Commercienrath Kaselowsky, Geheimer Regierungsrath, Prof. Dr. Zeller, Fürstbischof Dr. Kopp, Geheimer Ober-Regierungsrath Thiel, Geheimer Medicinalrath Dr. Virchow und Präsident Dr. v. Helmholtz.

In der Abstimmung gelangten die acht Sätze zur Annahme, deren Wortlaut in den Telegrammen unserer heutigen Morgenausgabe wiedergegeben ist. Nur der siebente Satz hat eine etwas schärfere Fassung; er lautet genau wie folgt:

7) „Jedem Inhaber des Reifezeugnisses von irgend einer neunklassigen höheren Schule soll die Möglichkeit offen bleiben, die Zulassung auch zu solchen Staatsprüfungen zu erlangen, zu denen sein Reifezeugniß nicht berechtigt. Zu diesem Zweck hat er während der Studienzeit ein Fachexamen abzulegen.“

Hierauf nahm der **Kaiser** das Wort zu einer längeren Ansprache, deren Wortlaut der „Reichsanzeiger“ heute mittheilen will.

Im Anschluß hieran verlas der Geh. Cabinets-Rath, Wirkliche Geheime Rath v. Lucanus folgende **Cabinets-Ordre:**

Es hat mich mit Freude und Genugthuung erfüllt, Zeuge gewesen zu sein des Ernstes und der Hingebung, mit welcher alle Mitglieder der zur Erörterung der Schulfrage einberufenen Conferenz beigetragen haben, um diese, für unsere Nation so hochwichtige und mir besonders am Herzen liegende Angelegenheit zu fördern. Ich kann es mir deshalb nicht versagen, allen Mitgliedern meine volle Anerkennung und meinen königlichen Dank auszusprechen. Insbesondere gebührt Ihnen für die ebenso geschickte wie kräftige Leitung der Verhandlungen mein voller Dank, und ich freue mich, es aussprechen zu können, daß die Hoffnungen, welche ich bei Beginn der Berathungen hegte, durch die Ergebnisse derselben ihrer Erfüllung wesentlich näher gerückt sind. Um nun auf Grund des gewonnenen reichen und werthvollen Materials möglichst bald bestimmte Entschließungen zur Durchführung des Reformwerks fassen zu können, fordere ich Sie auf, mir baldigst Vorschläge wegen Bildung eines Ausschusses von etwa fünf bis sieben Männern zu unterbreiten, welchen die Aufgabe zu stellen sein wird:

1) das Material zu sichten und zu prüfen und darüber in möglichst kurzer Frist zu berichten, und

2) einzelne, als besonders tüchtig bekannte Anstalten sowohl Preußens als auch der übrigen Bundesstaaten zu besichtigen, um das gewonnene Material auch nach der praktischen Seite hin zu vervollständigen.

Ich gebe mich der Hoffnung hin, daß es Ihnen auf Grund dieser Vorarbeiten möglich sein wird, einen Plan für die wichtigen Reformen des höheren Unterrichtswesens, auch im Hinblick auf die nothwendigen finanziellen Maßnahmen, so zeitig aufzustellen und mir vorzulegen, daß die Einführung des neuen Planes mit dem 1. April 1892 erfolgen kann. Ich erwarte, daß Sie über den Fortgang der Angelegenheiten mir von Monat zu Monat Bericht erstatten.

Noch liegt mir am Herzen, einen Punkt zu berühren. Ich verkenne nicht, daß bei Durchführung der neuen Reformpläne erhebliche Mehrforderungen an die Leistungen der gesammten Lehrerschaft gestellt werden müssen. Ich vertraue aber ebenso ihrem Pflichtgefühle, wie ihrem Patriotismus, daß sie sich den neuen Aufgaben mit Treue und Hingebung widmen werden. Demgegenüber erachte ich es aber auch für unerläßlich, daß die äußeren Verhältnisse des Lehrerstandes, wie dessen Rang- und Gehaltsverhältnisse, eine entsprechende Regelung erfahren, und ich wünsche, daß Sie diesen Punkt besonders im Auge behalten und darüber an mich berichten.

Gegeben zu Berlin im Schloß, den 17. Dezember 1890.

Wilhelm R.

An den Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Nachdem noch Fürstbischof Kopp dem ehrfurchtsvollen Dank der Versammlung für die Worte des Kaisers Ausdruck gegeben hatte, wurde die Sitzung um 1 Uhr geschlossen.

Deutschland.

Berlin, 17. Dezbr. Die Gemälde-Galerie des königlichen Schlosses hat in der letzten Zeit bedeutende Aenderungen erfahren. Es sind namentlich viele Bilder von Mitgliedern des Hohenzollernhauses hinzugekommen, während geschichtliche Bilder dafür entfernt wurden. Die Galerie hat so den Charakter einer umfangreichen Ahnen-Galerie unseres Herrscherhauses angenommen. In derselben befinden sich indessen auch viele Bilder von Mitgliedern anderer Herrscherfamilien, z. B. die Gemälde mehrerer russischer Kaiser, der Königin von England und überhaupt solcher Fürsten, welche zu den Hohenzollern im verwandtschaftlichen Verhältniß gestanden haben oder noch stehen. Die geschichtlichen Bilder sind theils auf die zahlreichen Prunkräume des Schlosses vertheilt, theils anderen königlichen Schlössern überwiesen worden.

* **[Fürstliche Verlobung.]** Der Berliner Berichterstatter des „Standard“ hat von gewöhnlich gut unterrichteter Quelle eine Bestätigung des Gerüchts erhalten, daß in kurzem, wahrscheinlich Weihnachten, die Verlobung des Prinzen Christian von Dänemark und der Prinzessin Margaretha von Preußen stattfinden wird.

* **[Chef Rochus Schmidt der Schutztruppe für Ostafrika]**, der in dem Gefecht bei Kisanga am 20. Oktober bei Besteigung des Felsens, auf welchem das Dorf liegt, durch einen Brustschuß verwundet wurde, ist vom 15. November bis 1. April nach Deutschland beurlaubt worden und befindet sich bereits auf der Heimreise.

* **[Der Polizeimeister von Kamerun]**, Fromberg, hat sich nach Ablauf seines Urlaubs am 30. v. M. auf seinen Posten zurückbegeben. Am 1. d. M. ist der Steuerbeamte Gotthilf Claus aus Meeresheim nach Kamerun abgereist, um dort als Steuerwächter Verwendung zu finden.

* **[Parteitag der rheinisch-westfälischen Socialdemokraten.]** Socialdemokratische Blätter veröffentlichen einen Aufruf zu einem Parteitag der rheinisch-westfälischen Socialdemokraten, der am 3. Januar 1891 in Köln stattfinden soll, und zwar mit folgender Tagesordnung: 1. Besprechung über die Provinzial-Parteipresse, event. Wahl entsprechender Commissionen, 2. Besprechung über die Provinzialagitation, 3. Wahl eines Agitations-Ausschusses, 4. Anträge der Delegirten. Nach dem „Berl. Volksbl.“ soll dieser Provinzial-Delegirtentag „die Agitation in den vorwiegend ländlichen Bezirken fördern und daneben den engeren Zusammenschluß der führenden Parteikreise bewirken, zugleich aber auch manches für die Parteipresse bestehende Hinderniß beseitigen und ihr weitere Bahnen eröffnen helfen“. Es handelt sich hier in erster Linie um den Kampf gegen das Centrum und die ländliche Agitation.

* **[Auf den Schächten der Königsgrube]** soll, wie die „Königsh. Ztg.“ meldet, von jetzt ab die **Nachtschicht des Sonnabends** nicht mehr wie bisher Abends um 8 Uhr anfangen, sondern schon um 4 Uhr Nachmittags, damit sie um 12 Uhr Nachts beendet ist, so die Sonntagsarbeit vermieden werde und die Leute in die Kirche gehen können. Dasselbe wird der Fall an den Vigilien vor Feiertagen sein. Die Tagschicht wird an diesen Tagen und an den Sonnabenden natürlich auch entsprechend verändert werden.

Bremen, 17. Dezbr. Der Unions-Gesandte in Berlin, **Phelps**, ist heute Morgen 7 Uhr an Bord des Lloyddampfers „Werra“ auf der Weser angekommen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 17. Dezember. Zu dem heutigen Diner bei dem **Kaiser** zu Ehren des **Erbgroßherzogs von Luxemburg** hatten die Erzherzöge Karl Ludwig, Wilhelm und Rainer, der Herzog Paul von Mecklenburg-Schwerin, die Minister Kalnoky, Prazak, Baur, Welsersheimb, Kallay, Zaleski, Schönborn und Gautsch Einladungen erhalten. (W. T.)

Wien, 17. Dezember. [Landtag.] Dem **deutschen Schulverein** wurde nach heftiger Opposition der Antisemiten eine **Subvention** von 2000 Fl. bewilligt. (W. T.)

Wien, 17. Dezbr. Der Budget-Ausschuß des Abgeordnetenhauses nahm die Regierungsvorlage betreffend die Gewährung eines unverzinslichen **Darlehens** im Betrage von 500 000 Fl. aus Staatsmitteln **für Karlsbad** anläßlich der letzten Ueberschwemmung an. Der Regierungsvertreter führte aus, daß der Schaden der Stadtgemeinde Karlsbad sich auf 200 000 Fl., derjenige von Privatpersonen auf über eine Million Fl. belaufe. Die Stadtgemeinde sei zur Ausführung zahlreicher Bauten binnen 3 bis 4 Monaten, ehe die Saison beginnt, genöthigt, damit Karlsbad seiner Aufgabe als Weltkurort auch fernerhin nachkommen könne. Die Abgeordneten Ruß und Jahn sprachen der Regierung für die rasche Hilfeleistung ihren Dank aus. Sodann gelangte eine Resolution zur Annahme, in welcher die Aufforderung an die Regierung gerichtet wird, denjenigen Kronländern, in welchen durch Elementarereignisse im letzten Jahre eine Nothlage entstanden sei, entsprechende Hilfe zu gewähren und die hierzu nöthigen Mittel zu beantragen. (W. T.)

Lemberg, 17. Dezbr. Die Probenummer des als Beilage der amtlichen Zeitung erscheinenden ruthenischen Journals „Narodna Czascpy“ begrüßt an leitender Stelle das in der letzten Landtagssession von dem Abgeordneten Romanczuk entwickelte **jungruthenische Programm** als den Beginn einer neuen, für den inneren Frieden des Landes und die Zukunft der in Galizien lebenden Ruthenen viel verheißenden Aera. Ferner wird das Programm Romanczuks und ein Aufruf des griechisch-katholischen Episkopats an das ruthenische Volk veröffentlicht.

Pest, 17. Dezember. [Abgeordnetenhaus.] Der Gesetzentwurf betreffend die vorläufige Regelung der Handelsbeziehungen zu der Türkei und Bulgarien wurde angenommen. (W. T.)

Schweiz.

Bern, 17. Dezember. Der Ständerath hat einstimmig und en bloc die mit **Oesterreich-Ungarn** vereinbarte **Viehseuchen-Convention** angenommen und sich mit 24 gegen 10 St. für eine **Revision der Bundesverfassung** ausgesprochen, um zukünftige, durch Unterschriften aus dem Volke angeregte Bundesrevisionen zu erleichtern. (W. T.)

Italien.

Rom, 17. Dezbr. Die „Agenzia Stefani“ erklärt die Gerüchte, daß die italienischen **Truppen gegen Kassala** vorrückten und sich in einer kritischen Lage befänden, sowie daß die Derwische feindliche Bewegungen unternommen hätten, für völlig unbegründet. (W. T.)

Frankreich.

Paris, 17. Dez. Der „Temps“ theilt mit, die **Zollcommission** habe beschlossen, in Vorschlag zu bringen, daß Weine mit mehr als 9⁹⁄₁₀ Grad Alkohol dem Zoll für Alkohol unterworfen werden. — Nach demselben Blatte wird der **Prozeß gegen de Labruyère** und Frau Ducquercy am Dienstag vor der neunten Kammer des Zucht-Polizei-Gerichts verhandelt werden. Der „France“ zufolge sind die beiden Persönlichkeiten welche de Labruyère als angebliche Secundanten begleiteten, ein Offizier Namens Chamoin und der Administrator des eingegangenen social-revolutionären „Cri du Peuple“, Jouy, gewesen.

— Wie der „National“ berichtet, wurden in **Bourges** Versuche mit einem an der **Patrontasche** angebrachten Apparat gemacht, welcher ein **schnelleres Laden des Lebelgewehres** ermöglicht und dadurch bewirkt, daß die Zahl der in der Minute ohne Benutzung des Gewehrmagazins abzugebenden Schüsse auf 14 gebracht werden kann. (W. T.)

England.

London, 17. Dez. Nach einem Telegramm des „Reuter'schen Bureaus“ aus Capstadt vom heutigen Tage wird der **Premierminister der Cap-Colonie**, Cecil Rhodes, sich nach London begeben, um mit Lord Salisbury über die englisch-portugiesische Streitfrage zu conferiren. Die Abreise desselben ist vorläufig auf den 24. Dezbr. cr. festgesetzt. (W. T.)

London, 17. Dezember. Die Besitzer der **Baumwollen-Fabriken** des Bezirkes von Bolton haben die von den Arbeitern gestellten Forderungen bewilligt. Die drohende **Strike** ist dadurch vermieden. (W. T.)

Serbien.

Belgrad, 17. Dezbr. Von unterrichteter Seite wird bestätigt, daß die Königin **Natalie** vor der Beschlußfassung der Skupschtina allerdings erwogen habe, behufs Anerkennung ihrer Ansprüche den Prozeßweg zu betreten. (W. T.)

Rußland.

Petersburg, 16. Dezember. Prinz Nicolaus von Nassau ist hier eingetroffen, um dem Kaiser die Thronbesteigung seines Bruders, des Großherzogs Adolf von Luxemburg, anzuzeigen.

Petersburg, 15. Dezember. Die Bezirksrichter, Polizeicommissare und andere Regierungsbeamte im **Kaukasus** empfingen gemessene Befehle, Maßnahmen zu ergreifen für die **Ausweisung aller Juden**, die sich dort ohne Ermächtigung aufhalten oder keine dauernde Beschäftigung haben.

Amerika.

Washington, 16. Dez. Der Caucus der **republikanischen Senatoren** lehnte den Vorschlag zu Gunsten der **freien Silberprägung** mit 30 gegen 13 Stimmen ab. (W. T.)

Von der Marine.

* Die Capitänlieutenants **Bröker** und **Köllner** sind zu Corvetten-Capitäns, die Lieutenants zur See Scheibel, Gühler, Schönfelder und Banselow zu Capitänlieutenants ernannt worden.

Am 19. Dezbr.: S.-A. 8.19, U. 3.35. **Danzig, 18. Dez.** M.-A. bei Tage, M.-U. n. Mittern.

Wetteraussichten für Freitag, 19. Dezember, auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte, und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Nebel, meist bedeckt; Niederschläge, theils heiter. Temperatur wenig verändert (nahe Null).

Für Sonnabend, 20. Dezember:

Wolkig mit Sonnenblicken, theils bedeckt; neblig, naßkalt. Temperatur um Null herum.

Für Sonntag, 21. Dezember:

Frost; meist bedeckt, theils sonnig; windig.

Für Montag, 22. Dezember:

Frost; meist bedeckt; rauher lebhafter Wind. Strichweise Schnee.

Für Dienstag, 23. Dezember:

Nebel, Niederschläge; lebhaft windig. Temperatur kaum verändert.

* **[Provinzialverein zur Bekämpfung der Wanderbettelei.]** In einer Sitzung der westpreußischen Provinzialsynode stellte Herr Oberpräsident v. Leipziger die Errichtung eines solchen Vereins in Aussicht. Dieselbe ist nun hier erfolgt, denn vorgestern hat sich derselbe unter dem Vorsitz des Herrn Oberpräsidenten v. Leipziger gebildet. Dem Vorstande gehören u. a. an: Landesdirector Jäckel, Regierungsrath Dr. Kühne, Kaufmann Joseph Fuchs-Danzig, Regierungspräsidenten v. Holwede-Danzig und v. Massenbach-Marienwerder, Graf Rittberg-Stangenberg, Albrecht-Suzemin, v. Puttkamer-Plauth, Geh. Rath Engler-Berent, Wehle-Blugowo. Der Verein hat die Aufgabe: 1) in der Provinz Westpreußen eine **Arbeiter-Colonie** einzurichten; 2) darauf hinzuwirken, daß in allen Theilen der Provinz Westpreußen **Verpflegungsstationen** eingerichtet werden, in welchen Verpflegung und Nachtquartier gewährt und Arbeitsgelegenheit nachgewiesen wird.

* **[Neue Haltestelle.]** Am 1. Januar wird die auf der Bahnstrecke Güldenboden-Allenstein zwischen Pr. Holland und Grünhagen gelegene Haltestelle Neuendorf-Friedheim für den unbeschränkten Personen- und Gepäckverkehr eröffnet.

* **[Personalien beim Militär.]** Eine heute erschienene Extra-Ausgabe des „Mil.-Wochenbl.“ enthält neben den von uns schon gemeldeten u. a. noch folgende Personalveränderungen: **Klaeber**, Prem.-Lieut. vom Infant.-Regt. Nr. 128, als Erzieher zur Haupt-Kadetten-Anstalt commandirt; **Wirthschaft** (aus Danzig), Prem.-Lieut. vom Grenadier-Regt. König Friedrich II. (3. ostpr. Nr. 4), commandirt als Insp.-Offizier bei der Kriegsschule in Neiße, in gleicher Eigenschaft zur Kriegsschule in Hannover versetzt; **Engler**, Port.-Fähnrich vom Gren.-Regt. König Friedrich I., zur Reserve entlassen; **Wennmohs**, Pr.-Lieut. à la suite des Inf.-Regts. Nr. 128, der Abschied bewilligt; **Kressner**, Grenadier vom Gren.-Regt. König Friedrich I., zum charakteris. Port.-Fähnrich ernannt; **Ziemssen**, Major z. D. und Commandeur des Landwehr-Bezirks Dt. Eylau, der Charakter als Oberst-Lieutenant verliehen; **v. Holly u. Ponientzietz**, Prem.-Lieut. vom Infant.-Regt. Graf Schwerin (3. pomm. Nr. 14) in Graudenz, i. d. rhein. Train-Bat. Nr. 8 versetzt.

* **[Ordination.]** Heute Vormittag empfingen in der St. Marienkirche durch den Herrn Generalsuper-

intendenten Dr. Laube die Predigtamtscandidaten Habicht und Müller die Ordinalien zum evangelischen Pfarramt. Der erstere ist als Pfarrvicar für die Evangelischen in den Ortschaften Rynsk, Kujawa-Mühle, Pobrowo und Niewierz, der zweite als Hilfsprediger für Schaffarnia (Diöcese Strasburg) berufen.

* [Innungs-Ausschuß.] In einer Versammlung von Innungsmeistern und deren Geschäftsführern wurden gestern Abend im Anschluß an den Vortrag des Vorsitzenden Herrn Herzog am 3. d. Mts. die Ausführungsbestimmungen bezüglich des Alters- und Invaliden-Gesetzes mit entsprechenden Erläuterungen zum Vortrage gebracht. Es schloß sich hieran eine längere Discussion. Im Anschluß hieran hielt Herr Herzog in der darauf folgenden Versammlung der Gesellen-Vertreter einen Vortrag über den Entwurf der Novelle zum Kranken-Versicherungs-Gesetz, worauf ebenfalls verschiedene hierauf wie auf die Unfall- und Invaliden-Versicherung bezügliche Fragen erörtert wurden. — Die Reifschläger-Gesellen-Brüderschaft hat für den 3. Januar k. J. das Fest der Fahnenweihe in Aussicht genommen. Die anderen Gesellenbrüderschaften werden sich daran betheiligen.

* [Ehejubiläum.] Die Könitzer'schen Eheleute feiern am zweiten Weihnachtsfeiertage ihre goldene Hochzeit. Die Einsegnung findet Nachmittags in der St. Katharinenkirche statt.

* [St. Marien-Kirchenchor.] Im Gewerbehause feierte gestern der St. Marien-Kirchenchor unter zahlreicher Betheiligung sein zweites Stiftungsfest. Unter der Leitung seines Dirigenten, Hrn. Jankewitz, sang der gemischte Chor mehrere Lieder von Silcher, Abt, Zelter und Taubert, zwischen denen das Violin-Concert (Theil I.) von Mendelssohn-Bartholdy und zwei Lieder ohne Worte von Chopin, für Violine und Cello eingerichtet, gespielt wurden. Zum Schluß wurde ein von Hrn. Jankewitz hergestelltes Bühnenspiel „Maria von Oldefeld" mit vertheilten Rollen gelesen, welches die Vorgänge in der Zeit des Niederganges des deutschen Ritterordens zum Gegenstande hat.

* [Section.] Wie wir vor einigen Tagen berichtet haben, ist die Leiche des Arbeiters W. gerichtlich secirt worden, weil ein hiesiger Arzt beschuldigt war, dem Verstorbenen eine zu große Gabe von Chloralhydrat gegeben zu haben. Die Section hat nun ergeben, daß der Arbeiter in Folge von Lungenentzündung und übermäßigen Alkoholgenusses verstorben ist. Die ihm verabfolgte Dosis Chloralhydrat hat sich noch unter dem gesetzlich vorgeschriebenen Maximum befunden. Die Beschuldigung gegen den Arzt ist also durchaus hinfällig.

* [Haftentlassung.] Der Gutspächter Rob. Tuchel aus Neukrügerskampe, dessen Verhaftung wegen Verdachts der vorsätzlichen Brandstiftung wir vor einiger Zeit gemeldet haben, ist auf gerichtlichen Beschluß gegen Zahlung einer Caution von 20 000 Mk. heute wieder in Freiheit gesetzt worden. Die Verdachtsmomente, welche zu der Verhaftung des Hrn. T. führten, sollen, so verlautet wenigstens von privater Seite, durch die inzwischen angestellten Ermittelungen nicht unerheblich an Gewicht verloren haben. Auch steht fest, daß Hr. T. seine Pachtrückstände, die aus den Ueberschwemmungs-Katastrophen resultirten, am 1. Oktober, also etwa 6 Wochen vor dem Brande, abgezahlt hat.

* [Lotterie.] Die Ziehung der vierten Klasse der 183. preußischen Lotterie findet vom 20. Januar bis 7. Februar nächsten Jahres statt.

* [Strafkammer.] Wegen Betruges standen der Oeconom Franz Pellowski und wegen Beihülfe zum Betruge der Krüger Gemrau aus Mahlin heute vor der Strafkammer. Pellowski war in der Wirthschaft seiner verwittweten Mutter thätig, welche nach dem Tode ihres Vaters Eigenthümerin eines Hofes in Mahlin geworden war. Trotzdem der Angeklagte diesen Sachverhalt genau kannte, hat er sich zu verschiedenen Malen im Laufe des Jahres als Besitzer des Hofes ausgegeben und als solcher Gelder geliehen und Käufe abgeschlossen. In einem Falle soll der Krüger Gemrau wider besseres Wissen einem Hofbesitzer gegenüber ausdrücklich bestätigt haben, daß Pellowski durch Testament als Erbe des Hofes eingesetzt worden sei. Außerdem hatte Pellowski nach dem Tode seines Großvaters in Danzig unter der Vorspiegelung, er habe für seinen Großvater Besorgungen auszurichten, mehrere Male kleine Summen von verschiedenen Kaufleuten entnommen. Pellowski, dem seine eigene Mutter ein sehr schlechtes Zeugniß ausstellte, war in der heutigen Verhandlung geständig, während Gemrau seine Beihülfe in Abrede stellte. Der Gerichtshof erkannte gegen ihn auf Freisprechung und verurtheilte Pellowski zu 9 Monaten Gefängniß.

* [Städtisches Leihamt.] Bei der heutigen Monatsrevision betrug der Pfänderbestand 20 636 Stück, beliehen mit 188 645 Mk., gegen 20 573 Pfänder, beliehen mit 186 911 Mk., um Mitte November.

* [Pechfall.] Die separirte Martha Pieski, ein Kind sehr achtbarer Eltern, welche insofern für Danzig eine interessante Persönlichkeit ist, als dieselbe sich stets in Männerkleidern bewegt, was ihr vor mehreren Jahren eine mit Freisprechung endigende Anklage wegen groben Unfugs zuzog, soll in letzter Zeit Uhren bei ihren Logiswirthen, sowie eine Reithose und ein Paar Reitstiefel einem Lieutenant in der Hundegasse gestohlen haben. Bei dem Conditor G. in der Jopengasse machte sie in den letzten Tagen eine tüchtige Zeche und bezahlte dieselbe nicht. Vorgestern Abend wurde die P. in der Hundegasse verhaftet und gestern dem Gericht zugeführt.

[Polizeibericht vom 18. Dezember.] Verhaftet: 16 Personen, darunter: 2 Arbeiter wegen Diebstahls, 1 Arbeiter wegen Widerstandes, 9 Obdachlose, 2 Betrunkene. — Gestohlen: [illegible]; eine braungestreifte Herrenhose ist als gestohlen angehalten. Der unbekannte Eigenthümer wolle sich im Criminal-Polizei-Bureau, Ankerschmiedegasse Nr. 21, melden. — Gefunden: [illegible], 1 Sack, zwischen St. Albrecht und Praust [illegible], 1½ Meter schwarzer Sammet ist im Geschäftslokal Langenmarkt Nr. 2 liegen geblieben, abzuholen von der Polizei-Direction; [illegible], abzuholen vom Polizei-Bureau, Altstädt. Graben Nr. 94.

* Stuhm(?), 18. Dezbr. Hier soll vor einigen Tagen ein Verbrechen begangen worden sein. Der [illegible] L., welcher bei dem Arbeiter B. beschäftigt wurde, [illegible] in einer Strafsache gegen B. als Belastungszeuge fungirt hatte, wurde eines Abends aus dem Zimmer gerufen und dann angeblich von B. durch einen Schrotschuß in die Brust schwer verwundet. [illegible] durch die Gerichtscommission aus Danzig auf dem Krankenbette vernommen und B. verhaftet und in das Gerichtsgefängniß in Danzig gebracht worden.

* Neustadt, 17. Dezember. Am 16. d. Mts. früh Morgens 5½ Uhr ist eine der Wittwe Fröhlich in Sagorsch gehörige Scheune, die sie an den [illegible] pachtweise verpachtet hatte, während dieser sich auf einer Reise nach Zoppot befand, ein Raub der Flammen geworden. Es sind Heu- und Torfvorräthe, 1 Ziege und verschiedene Gegenstände verbrannt. Man nimmt an, daß das Feuer durch ruchlose Hände angelegt sei. — Dem königl. Amts-Anwalt hierselbst ist vom 1. Januar 1891 ab die volle Zuständigkeit in schöffengerichtlichen Vergehungssachen übertragen. Von demselben Zeitpunkte ab werden die nach § 27 des Gerichts-Verfassungs-Gesetzes überwiesenen Strafsachen aus dem Bezirk des hiesigen Amtsgerichts zur Anzeige zu bringen.

Marienburg, 17. Dezbr. Gestern Morgen fand man das Dienstmädchen Römer des Rentiers [illegible] in Kalthof im Bette todt liegen. Die Verunglückte war, wie die Untersuchung ergab, das Opfer einer Kohlendunstvergiftung geworden.

* Die Rittergüter Schewno und Tuszyn im Kreise Schwetz, dem Kaufmann Krojanker in Bromberg gehörig, sind für 400 000 Mk. in den Besitz des Kaufmanns Garmatter übergegangen.

Rosenberg, 17. Dezember. Die Volkszählung am 1. Dezember ergab hier 2851 Einwohner (gegen 3080 im Jahre 1885).

y Thorn, 17. Dezember. Heute fand hierselbst ein Kreistag statt, auf welchem die Einrichtung einer Kreissparkasse beschlossen wurde. Dieselbe soll schon am 1. April nächsten Jahres eröffnet werden. — Durch den starken Frost hat sich auch bei der Stadt eine ganz gleiche Eisdecke über die Weichsel gebildet, die bereits von Fußgängern überschritten wird, obwohl eine amtliche Untersuchung über die Stärke des Eises noch nicht stattgefunden hat.

— Die Einfuhr von lebenden Schweinen aus Rußland in den hiesigen städtischen Schlachthof ist nur über Ottloschin gestattet, und zwar am Dienstag und Freitag jeder Woche (ausgenommen die Feiertage). In Ottloschin werden die Schweine durch den Kreisthierarzt untersucht. Der Weitertransport von Ottloschin bis Thorn erfolgt in geschlossenen Eisenbahnwagen. Die Schweine müssen an dem Einführungstage oder am Vormittag des nächsten Tages geschlachtet werden. (Th. O. Ztg.)

Cöslin, 17. Dezember. Fürst Bismarck passirte heute auf der Reise nach Friedrichsruh mit dem Mittagszuge, von Varzin kommend, den hiesigen Bahnhof. Nachdem der Zug eingelaufen war, öffnete der Fürst, welcher sehr wohl aussah und eine Brille trug, ein Coupéfenster und zeigte sich dem anwesenden Publikum. (Cösl. Ztg.)

ρ2 Königsberg, 17. Dezember. Die vacante Stadtrathsstelle für den verstorbenen Hartung, dem ein Hilfsarbeiter zur Seite stand, wird nun in zwei Stellen getheilt. Eine Stelle mit 5400 Mk. und 500 Mk. Wohnungsentschädigung soll der eigentliche Syndicus bekleiden, der zugleich in der Lage sein muß, die Stadt als Anwalt zu vertreten; eine zweite mit 4200 Mk. und 500 Mk. Wohnungsentschädigung soll an einen Juristen resp. an einen im Communaldienst erfahrenen Mann vergeben werden. Beiden Stadträthen ist jede Uebernahme von Arbeiten gegen Honorar ausdrücklich untersagt. Augenblicklich besteht noch eine Differenz zwischen dem Magistrat und den Stadtverordneten, indem ersterer einen höheren Gehaltssatz für beide Stellen wünscht; doch dürfte es wohl bei dem letzten Stadtverordnetenbeschluß sein Bewenden behalten. — Unser Elektricitätswerk ist jetzt bereit, die ganze Nacht über Licht abzugeben. — In unserer, nach neuester Zählung über 161 000 Einwohner zählenden Stadt sieht es gerade jetzt sehr wenig gemüthlich aus. Raubanfälle und schwere, selbst tödtliche Verwundungen, Diebstähle mit Anwendung von Gewalt sind leider an der Tagesordnung. Bis jetzt hat man noch immer der Thäter habhaft werden können. Großes Aufsehen hat auch das spurlose Verschwinden einer in guten Verhältnissen befindlichen Ladeninhaberin aus der Vorstadt gemacht, die den Ihrigen, nur auf das dürftigste bekleidet, plötzlich verschwand, ohne daß sich auch nur ein Anhalt gewinnen läßt, wohin sie gekommen und was der Anlaß ihres Verschwindens sein kann.

* Der Telegraphen-Inspector Köch in Königsberg ist zum Postrath ernannt, dem Oberförster Freiherrn von Nordenflycht zu Szittkehmen im Kreise Goldap, dem Oberförster v. Saint-Paul zu Naſſawen im Kreise Stallupönen und dem Lootsen-Commandeur Krüger zu Memel der Kronen-Orden 4. Klasse, dem Förster a. D. Korries zu Tilsit das allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Vermischte Nachrichten.

Kochs Heilmittel.

Berlin, 17. Dezbr. Die morgen zur Ausgabe gelangende Nummer der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift" (Redacteur San.-Rath Dr. S. Guttmann, Verlag von Georg Thieme, Berlin-Leipzig) bringt weitere Originalmittheilungen über die mit dem Koch'schen Heilmittel gewonnenen Erfahrungen von dem Geheimrath Prof. Dr. Ebstein in Göttingen, von Medizinalrath H. Lindner in Berlin (Königin Augusta-Hospital), von Professor Dr. A. Fränkel (Städt. Krankenhaus am Urban), vom Docenten H. Lenhartz in Leipzig, von Geheimrath Prof. Dr. Czerny in Heidelberg, von Prof. Dr. Stiller in Pest und von den Professoren Schulz und Trendelenburg in Bonn.

Prof. Dr. Sonnenburg hat auf der unter der Oberleitung des Hrn. Geheimrath Koch stehenden Abtheilung im städtischen Krankenhaus Moabit mit der chirurgischen Behandlung der Lungencavernen begonnen und bereits bei 3 Patienten im Beisein Kochs Operationen ausgeführt.

Rom, 17. Dezbr. Dr. Baccelli hat in der römischen Klinik Versuche mit Einspritzungen Kochscher Lymphe in die Adern gemacht. In einem Falle von Lungentuberkulose zwischen dem ersten und zweiten Grade war selbst bei großen subkutan injicirten Dosen keine Reaction eingetreten, während 3 Milligramm, in die Adern eingespritzt, eine ziemlich erhebliche Reaction mit Fieber bis 39,7 Grad hervorbrachten. Der Kranke bietet sichtliche Anzeichen der Besserung.

Berlin, 17. Dezbr. Dem strengen Frost ist in Berlin bereits ein Menschenleben zum Opfer gefallen. Am Montag Morgen wurde auf dem Anhalter Außenbahnhofe ein unbekannter, etwa 50 Jahre alter Mann erfroren aufgefunden.

— Zum Bau des neuen Schauspielhauses am Schiffbauerdamm soll bereits die polizeiliche Erlaubniß ertheilt worden sein. An der Spitze des Unternehmens steht der Charakterspieler Löwenfeld, welcher einige Zeit dem Lessing-Theater angehörte. In dem Stadtviertel, genannt Friedrich-Wilhelmstadt, findet eine völlig beängstigende Ansammlung der Musen statt.

* [Das Glück der Tätowirten.] Die „schöne Irene", welche sich und ihre kunstvollen Tätowirungen, mit denen sie über und über bedeckt ist, vor einiger Zeit im Berliner Panoptikum bewundern ließ und sich zuletzt in Pest producirte, soll nun plötzlich „Millionärin" geworden sein. Angeblich wurde Irene Woodword, wie die tätowirte Dame mit vollem Namen heißt, bei einem Ueberfalle von den Indianern geraubt. Die Rothhäute tödteten ihren Vater, und das Mädchen bemalten sie in so fürchterlicher Weise, indem sie die Farben mit glühenden Nadeln in ihre Haut ätzten, und auf diese Weise war die Tätowirung entstanden, die zuerst von Barnum in Amerika „fructificirt" worden ist. Vor einigen Tagen erhielt nun Fräulein Irene, wie aus Pest gemeldet wird, von ihrem Notary of Law in Buffalo die Nachricht, daß Major Anderson, der Freund ihres Vaters, gestorben und sie zur Universal-Erbin seines auf mehrere hunderttausend Dollars sich belaufenden Vermögens eingesetzt habe. Fräulein Irene war es schon ziemlich überdrüssig, sich anstaunen zu lassen, und in jüngster Zeit steigerte sich dieser Ueberdruß zum Widerwillen, denn die schöne Tätowirte war ernstlich verliebt, und zwar hatte ein Budapester junger Rechtsgelehrter ihr Herz entflammt, und auch der Jurist entbrannte in heißer Liebe zu Irene Woodword. Kaum war der Brief aus Buffalo gekommen, erklärte das Mädchen ihrem Impresario, Herrn Rosinsky, daß sie nicht mehr aufzutreten gewillt sei, sondern daß sie sofort nach Amerika reisen werde, um ihr Erbe anzutreten. In Begleitung der schönen Irene wird sich außer dem Bräutigam auch — Herr Rosinsky, ihr Impresario, befinden, der seine Conventionalstrafe in der Höhe von 50 000 Francs und überdies eine weitere Summe als Entschädigung für den Schaden einkassiren will, der ihm durch die Miethe des Lokales auf dem Kohlmarkt Nr. 1, wie durch die Plakatirung und Inserirung entstanden ist. Major Anderson, der ein so reiches Erbe der schönen Tätowirten hinterlassen hat, war, wie gesagt, der Freund des Vaters der Irene Woodword und erzog das Mädchen bis zum 7. Lebensjahre. Hierauf reiste er zu Barnum und vermittelte das Engagement der Kleinen in dessen Circus, wo sie sofort einen zehnjährigen Contract erhielt. Fräulein Irene Woodword ist gegenwärtig 21 Jahre alt und dürfte inzwischen ihre Fahrt nach Amerika angetreten haben.

* [Die schweren Grubenunfälle] mehren sich in erschreckender Weise. Heute bringt der Telegraph auch aus Belgien die Meldung von einer schrecklichen Katastrophe. In einer der Kohlengruben in Hornu-Warquignies stürzte gestern früh der Fahrstuhl, auf dem sich 18 Arbeiter befanden, in Folge Reißens des Seiles in die Tiefe. Nach den bis jetzt vorliegenden Nachrichten haben alle 18 Arbeiter das Leben eingebüßt. Heute wird uns darüber ferner telegraphirt:

Brüssel, 18. Dezember. (Privattelegramm.) Wegen des Unglücksfalls im Bergwerk Escouffieaux ist die gerichtliche Untersuchung eingeleitet; es ist bereits festgestellt, daß das Aufzugsseil des Fahrstuhles verfault gewesen ist.

Schleswig, 17. Dezember. Vier Bauernsöhne aus Idstedt sind heute auf dem Langsee eingebrochen und sämmtlich ertrunken.

Köln, 17. Dezbr. Der Rhein und die Mosel treiben viel Eis; die Mosel ist theilweise, die Saar ganz zugefroren. Das untere Moselufer ist vom Bahnverkehr vollständig abgeschnitten. (W. T.)

London, 17. Dezbr. Wie dem Reuter'schen Bureau aus Bombay gemeldet wird, stürzte heute dort in dem indischen Viertel ein vierstöckiges Gebäude ein, wobei mehr als 100 Personen verunglückten; etwa 30 Personen kamen ums Leben, viele wurden schwer verwundet. (W. T.)

Paris, 17. Dez. [Prozeß Eyraud-Bompard.] In der heutigen Sitzung wurden nur die Zeugen vernommen. Die Aussage Garangers, welcher Gabriele Bompard nach Amerika entführte und sie bestimmte, sich dem Gerichte zu stellen, rief einen lebhaften Zwischenfall hervor. Eyraud beschuldigte Garanger der Lüge und des Versuches der Gelderpressung. Gabriele Bompard hatte während der Verhandlung einen Nervenanfall, worauf die Sitzung auf morgen vertagt wurde. (W. T.)

Schiffs-Nachrichten.

Gothenburg, 14. Dezember. Die deutsche Brigg „Wolgast", von Lyon mit Kohlen nach Danzig, und der englische Dampfer „Wylam", von Libau mit Hafer nach Gloucester, waren mit einander in Collision. Die Brigg wurde in schwer beschädigtem Zustande von dem Dampfer „Wylam" in Gothenburg eingeschleppt.

London, 15. Dezember. Der Dampfer „Cambodge" sank auf der Themse, nahe Northfleet, in Folge einer Collision. — Die Dampfer „Roland" nach Hamburg und „Oliva" aus Danzig collidirten vor Anker liegend auf der Themse. „Roland" kehrte nach dem Dock zurück.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 18. Dezember.

		Crs.v.17.			Crs.v.17.
Weizen, gelb			Ung.4% Gdr.	90,90	90,60
Dezember	191,70	190,75	2. Orient.-A.	—	74,90
April-Mai	193,00	192,50	4% ruſſ.A.80	96,90	96,80
Roggen			Lombarden	60,25	59,00
Dezember	182,50	180,20	Franzoſen . .	107,50	107,00
April-Mai	170,70	170,00	Cred.-Actien	166,70	165,70
Petroleum			Disc.-Com. .	207,00	206 00
per 200 ℔			Deutſche Bk.	155,00	154,70
loco	23,80	23,60	Laurahütte .	134,50	134,10
Rüböl			Oeſtr. Noten	—	176,80
Dezember	58,30	58,70	Ruſſ. Noten	—	232,00
April-Mai	57,50	57,90	Warſch. kurz	—	231,65
Spiritus			London kurz	20,32	20,30
Dezember	45,40	45,00	London lang	20,15	20,13
April-Mai	45,70	45,50	Ruſſiſche 5 %		
4% Reichs-A.	105,00	104,90	SW.-B. g. A.	81,60	81,80
3½% do.	97,60	97,60	Danz. Priv.-		
3% do.	86,25	86,25	Bank	—	142,00
4% Consols	104,90	104,70	D. Oelmühle	132,90	132,90
3½% do.	97,90	97,90	do. Prior.	123,00	123,00
3% do.	86,40	86,30	Mlaw.S.-B.	108,50	108,70
3½% weſtpr.			do. S.-A.	54,10	53,70
Pfandbr. .	95,75	95,60	Oſtpr.Südb.		
do. neue . .	95 90	95,60	Stamm.-A.	81,90	81,75
3% ital.g.Pr.	56,30	56,10	Danz. S.-A.	—	—
4% rm.G.-R.	86,30	85,80	Trk.5% A.-A	88,75	89,30
5% Anat.Ob.	88,60	89,60			

Fondsbörse: fest.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 18. Dezember.

Weizen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126—136℔	154—195 M Br.	125-193 M bez.
hochbunt	126—134℔	153—195 M Br.	
hellbunt	126—134℔	152—191 M Br.	
bunt	126—132℔	150—190 M Br.	
roth	126—134℔	142—191 M Br.	
ordinär	120—136℔	138—182 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126℔ 145 M, zum freien Verkehr 128℔ 189 M

Auf Lieferung 126℔ bunt per Dezember zum freien Verkehr 193 M bez. u. Gd., per Dez.-Januar zum freien Verkehr 191½ M Br., 191 M Gd., per April-Mai transit 147 M bez., per Juni-Juli transit 149 M bez.

Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kgr. grobkörnig per 120℔ inl. 160—162 M, transit 117 M feinkörnig per 120℔ 113—115 M

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländisch 161 M, unterpoln. 117 M, transit 116 M

Auf Lieferung per Dezember inländisch 163½ M bez., per April-Mai inl. 163 M Br., 162 M Gd., transit 118 M bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. ruſſ. 96℔ 94—95 M bez., Futter- 93 M

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Mittel- 104 M

Wicken per Tonne von 1000 Kilogr. ruſſ. 96 M

Rübsen per Tonne von 1000 Kgr. loco ruſſ. Sommere 150 M

Kleie per 50 Kilogramm (zum See-Export) Weizen- 4—4,52½ M bez.

Spiritus per 10 000 % Liter contingentirt loco 63½ M Gd., kurze Lieferung 63½ M Gd., per Dezember-Mai 63½ M Gd., nicht contingentirt loco 44 M Gd., kurze Lieferung 44 M Gd., per Dezember-Mai 44 M Gd.

Rohzucker ruhig. Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 12,05—12,12½ M Gd. nach Qualität, Rendement 75° Transitpreis franco Neufahrwasser 10—10,10 M bez. nach Qualität per 50 Kgr. incl. Sack.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Danzig, 18. Dezember.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Frost mit Schneefall. — Wind: Osten.

Weizen. Inländischer ruhig, unverändert. Transit in schwächerer Tendenz und namentlich rothe Weizen vernachlässigt. Bezahlt wurde für inländischen glasig Geruch 120℔ 182 M, glasig 123/4℔ 187 M, hellbunt 129℔ 190 M, weiß 125℔ 189 M, 128/9℔ 191 M, 129/30℔ 193 M, Sommer- 130℔ 192 M, für poln. zum Transit bunt besetzt 120℔ 134 M, 123/4℔ und 124/5℔ 139 M, 126℔ 141 M, 125℔ 142 M, 127/8℔ 144 M, bunt 126℔ 145 M, 129℔ 149 M, hellbunt besetzt 125℔ 143 M, gutbunt 127/8℔ 149 M, hellbunt leicht bezogen 129/30℔ 151 M, hellbunt 126/7℔ 151 M, hochbunt 127/8℔ 152 M, für ruſſ. zum Transit bunt 119℔ 135 M, hellbunt krank 110℔ 125 M, 117℔ 132 M, hellbunt 125℔ 144 M, glasig 128℔ u. 129℔ 148 M, roth 123℔ 136 M, 124/5℔, 125℔ u. 126℔ 139 M, 125/6℔ 141 M, 127/8℔ 143 M per Tonne. Termine: Dezember zum freien Verkehr 193 M bez. u. Gd., Dezember-Januar zum freien Verkehr 191½ M Br., 191 M Gd., April-Mai transit 147 M bez., Juni-Juli transit 149 M bez. Regulirungspreis zum freien Verkehr 189 M, transit 145 M

Roggen. Inländischer unverändert, transit matter. Bezahlt ist inländ. 118℔ 162 M, 119℔ 161 M, 118/9℔ 160 M, poln. zum Transit 119℔ 117 M, ruſſ. zum Transit 118℔ 115 M, 121℔ 113 M Alles per 120℔ per Tonne. Termine: Dezbr. inländ. 163½ M bez., April-Mai inländ. 163 M Br., 162 M Gd., transit 118 M bez. Regulirungspreis inländ. 161 M, unterpolnisch 117 M, transit 116 M

Gerste ist gehandelt russische zum Transit 96℔ 94, 95 M, Futter- 93 M per Tonne. — Erbsen polnische zum transit mittel 104 M, Victoria- 145 M, russische zum Transit Victoria- 130 M per Tonne bezahlt. — Wicken poln. zum Transit 96 M per Tonne gehandelt. — Pferdebohnen inländ. 128 M per Tonne bezahlt. — Rübsen ruſſ. zum Transit Sommer- besetzt 150 M per Tonne gehandelt. — Weizenkleie zum Seeexport grobe 4,35, 4,40 M, polnische extra grobe 4,52½, mittel 4,27½, 4,30 M, feine 4 M per 50 Kilogr. bezahlt. — Spiritus contingentirter loco 63½ M Gd., kurze Lieferung 63½ M Gd., per Dezbr.-Mai 63½ M Gd., nicht contingentirter loco 44 M Gd., kurze Lieferung 44 M Gd., per Dezbr.-Mai 44 M Gd.

Concurs der Geraer Handels- und Creditbank.

* Der Aufsichtsrath der Bank theilt den Actionären unumwunden mit, daß durch längere Zeit von den beiden Directoren der Bank fortgesetzte unglückliche private Speculationen, welche der Kenntnißnahme des Aufsichtsrathes entzogen wurden, die Bank so geschädigt haben, daß die letztere den Zahlungsverbindlichkeiten nachzukommen nicht im Stande ist. Der Aufsichtsrath hat sich daher genöthigt gesehen, den Concurs anzumelden. Der Director Roßbach ist von der seitens des Aufsichtsrathes benachrichtigten Staatsanwaltschaft in Haft genommen worden, er schuldet der Bank zwei Millionen. Die Höhe der Unterbilanz wird jetzt auf 2½ Millionen Mk. angegeben.

Productenmärkte.

Königsberg, 17. Dezember. (v. Portatius u. Grothe.) Weizen per 1000 Kilogramm hochbunter 124/5℔ 177 M, 126℔ 183 M, 185 M, 186 M, 128/29℔ 186 M, 129/30℔ 184 M, 186 M, 130/1℔ 186 M bezahlt, bunter 116/7℔ wach 170 M bez., rother 108℔ wach 145, 118℔ wach 160, 124/5℔ bes. 164, 128/9℔ 184, bes. 176, ruſſ. 115/6℔ bes. 118, 119/20℔ bes. 121 M bez. — Roggen per 1000 Kilogr. inländ. 116/7℔, 119/20℔ und 120/1℔ 152,50, 114℔ 152, 111/2℔, 117℔ und 118/9℔ 153, 116/7℔—123℔ 153,50, 116℔—123℔—125/6℔ 154 M per 120℔, ruſſ. 119℔ 108, 106, 116℔ 109,50 M per 120℔. — Gerste per 1000 Kilogr. große 122 M bez., kleine 116 M bez. — Hafer per 1000 Kilogr. 116, 118, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 128, ruſſ. 87, 90 M bez. — Erbsen per 1000 Kgr. weiße 119, 130 M bez., graue 143, Peluschken 107, 122, 114, 115 M bez. — Bohnen per 1000 Kilogr. 130, 130,50 M bez. — Wicken per 1000 Kilogr. 113, 115, 115,50, 116, große 120 M bez. — Leinsaat per 1000 Kgr. feine ruſſ. 161, 163, 164, 166 M bez., mittele ruſſ. 142, 143, 145, 147, 148 M bez., geringe ruſſ. 132 M bez. — Dotter per 1000 Kilogr. ruſſ. 129 M bez. — Weizenkleie (zum See-Export) ruſſ. grobe 88, mittel 84, feine 83 M bez. — Spiritus per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 65¾ M, nicht contingentirt 45¼ M Gd., per Dezbr. nicht contingentirt 45½ M Gd., per Dezbr.-März nicht contingentirt 45½ M Gd., per Frühjahr nicht contingentirt 46½ M Br., per Mai-Juni nicht contingentirt 47 M Br. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 17. Dez. Getreidemarkt. Weizen unveränd., loco 181—186, do. per Dezember 187,00, do. per April-Mai 190,50. — Roggen unveränd., loco 169—173, do. per Dezbr. 177,00, do. per April-Mai 167,00. — Pommerscher Hafer loco 130—136. — Rüböl ruhig, per Dez. 57,00, per April-Mai 57,00. — Spiritus unveränd., loco ohne Faß mit 50 M Consumsteuer 64,50 M, mit 70 M Consumsteuer 45,10 M, per Dez. mit 70 M Consumsteuer 44,40, per April-Mai mit 70 M Consumsteuer 45,20. Petroleum loco 11,25.

Berlin, 17. Dezbr. Weizen loco 182—194 M, per Dezember 189,25—190,75 M, per April-Mai 191,75 bis 192,50 M, per Mai-Juni 192,25—192,75 M — Roggen loco 172—181 M, guter inländ. 179—179,50 M, mittel inländ. 175—176,50 M a. B. und frei Haus, per Dezbr. 180,50—181—180,25 M, per Dezbr.-Januar 177,25—177 M, per April-Mai 170,25—170,50 M — Hafer loco 138—157 M, ost- u. westpreußischer 138—142 M, pommerscher und uckermärker 139—143 M, schlesischer 139—142 M, fein schlesischer 145—150 M a. B., per Dezbr. 144,25 M, per April-Mai 140,50—140,25 M, — Mais loco 137—147 M, per Dezember 137 M, per April-Mai 131,75 M — Gerste loco 140—200 M — Kartoffelmehl loco 22,75 M — Trockene Kartoffelstärke loco 22,75 M — Feuchte Kartoffelstärke per Dezbr. 12,85 M — Erbsen loco Futterwaare 140—147 M, Kochwaare 153—200 M — Weizenmehl Nr. 00 27,00—25,00 M, Nr. 0 24—22 M — Roggenmehl Nr. 0 26,50—25,00 M, Nr. 0 und 1 24,75—24,00 M, ff. Marken 26,90 M, per Dezember 24,75 M, per Dezember-Januar 24,60 M, per Jan.-Febr 24,60 M, per April-Mai 23,70 M — Petroleum loco 23,6 M, per Dezember-Januar 23,8 M — Rüböl loco ohne Faß 58,0 M, per Dezbr. 58,7 M, per April-Mai 57,5—58—57,9 M — Spiritus ohne Faß loco unversteuert (50 M) 65,3 M, mit Faß loco unversteuert (70 M) 45,8 M, per Dezember 45,4—45,0 M, per Dezember-Januar 45,4—45,0 M, per Januar-Febr. 45,4—45,0 M, per April-Mai 45,8—45,5 M, per Mai-Juni 46,0—45,7 M, per Juni-Juli 46,4—46,1 M, per Juli-August 46,8—46,5 M, per August-September 46,9—47,6 M.

Magdeburg, 17. Dezember. Zuckerbericht. Kornzucker, excl. 92 % 17,00, Kornzucker excl. 88% Rendement 16,20. Nachproducte excl. 75 % Rendement 13,90. Stetig. Brodraffinade I. 28,25, II. 27,75. Gem. Raffinade mit Faß 28. Gem. Melis I. mit Faß 25,50. Still. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Dezbr. 12,40 Gd., 12,45 Br., per Jan. 12,52½ Gd., 12,55 Br., per Januar-März 12,65 Gd., 12,70 Br., per Februar 12,65 Gd., 12,70 Br. Ruhig.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 17. Dezember. Wind: SO.

Gesegelt: Panther (SD.), Roed, Hull, Güter.

18. Dezember. Wind: SSW., später SO.

Angekommen: Otto (SD.), Johnson, Hull, Kohlen und Güter.

Gesegelt: Zurich (SD.), Brookbank, London, Holz.

Nichts in Sicht.

Meteorologische Depesche vom 18. Dezember.

Morgens 8 Uhr.

Stationen.	Bar. Mil.	Wind.		Wetter.	Tem. Celſ.	
Mullaghmore. . .	748	SO	6	wolkig	4	
Aberdeen	759	SSW	2	wolkig	2	
Christianſund . . .	762	OSO	2	wolkenlos	—1	
Kopenhagen. . . .	759	OSO	4	halb bed.	—3	
Stockholm.	767	O	4	bedeckt	—3	
Haparanda	764	ſtill	—	Nebel	—4	1)
Petersburg	773	SW	1	wolkig	—9	
Moskau	776	SO	1	bedeckt	—17	
Cork,Queenstown	750	S	8	bedeckt	8	
Cherbourg.	758	NNO	2	Nebel	4	
Helder	760	O	1	wolkig	—6	
Sylt	759	NO	3	wolkig	—4	
Hamburg	757	NW	3	Schnee	—4	
Swinemünde . . .	760	SO	4	halb bed.	—11	
Neufahrwaſſer . .	762	SSO	2	bedeckt	—10	
Memel	765	O	4	bedeckt	—9	
Paris.	755	NW	2	bedeckt	—6	
Münſter	759	N	1	Nebel	—10	
Karlsruhe	757	NO	3	bedeckt	—8	
Wiesbaden	758	NO	2	wolkenlos	—10	
München.	754	NO	4	Schnee	—9	
Chemnitz.	760	SSO	1	Nebel	—14	2)
Berlin	758	S	4	bedeckt	—9	3)
Wien	760	NNW	2	heiter	—11	
Breslau	760	SO	1	bedeckt	—10	
Ile d'Aix	760	NO	4	bedeckt	—3	
Nizza	750	NO	5	heiter	2	
Trieſt.	754	ONO	4	bedeckt	0	

1) Abends Nordlicht. 2) Rauhfrost. 3) Schnee.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Maximum ist ostwärts nach dem Inneren Rußlands fortgeschritten, während ein neues Minimum westlich von Irland erschienen ist, auf Irland starke bis stürmische Südwinde verursachend; eine andere ziemlich tiefe Depression liegt über dem westlichen Mittelmeer. Bei schwacher meist südöstlicher bis nordöstlicher Luftströmung ist das Wetter in Deutschland meist kälter und vorwiegend trübe; stellenweise ist etwas Schnee gefallen. Die Temperatur liegt an der deutschen Küste 1 bis 11 Grad, im Binnenlande 5 bis 14 Grad unter Null. Zu Haparanda wurde Nordlicht beobachtet.

Meteorologische Beobachtungen.

Dezbr.	Stde.	Barom.-Stand mm	Thermom. Celsius.	Wind und Wetter.
18	8	761,5	— 10,8	OSO. mäßig, Schnee.
18	12	761,8	— 8,9	SO. mäßig, bedeckt.

Verantwortliche Redacteure für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Wahlverein der freisinnigen Partei.

Freitag, 19. Dezbr., Abds. 8 Uhr,

General-Versammlung im Bildungsvereinshause.

Jahresbericht, Rechnungsdecharge und Vorstandswahl. Demnächst

Vortrag des Hrn. Abg. Rickert,

eventl. auch Vorträge resp. Mittheilungen der anderen Danziger Abgeordneten,

wozu auch diejenigen freisinnigen Parteigenossen, welche dem Wahlverein nicht angehören, eingeladen werden.

Der Vorstand des freisinnigen Wahlvereins.

E. Berenz. J. J. Berger. O. Helm. A. Klein. Ph. Simson. O. Steffens. (9431

Strengste Reellität! **Lampen,** Feste aber unerreicht billige Preise.

als: Hängelampen, Tischlampen, Wandlampen, Blitzlampen, Kronen, Wandarme, Ampeln

von den solidesten bis zu den eleg. Genres in unübertroffen großer Auswahl, verkaufe ich, um vor dem Feste mit den colossalen Vorräthen zu räumen (9393

jetzt um 25% noch billiger wie bisher.

Kohlenmarkt 34, neben dem Stadttheater. **Louis Jacoby,** Kohlenmarkt 34, neben dem Stadttheater.

Wirthschaftsmagazin.

R. F. Anger vorm. G. Berkau,

3. Damm Nr. 3.

Bronce-Waaren-Fabrik,

empfiehlt sein reichhaltig ausgestattetes Lager von

Bronce-Kronen, Wandarmen, Candelabern, Clavierarmen,

sowie (9402

Hängelampen

in hochfeinster Ausstattung mit Majolika-Vasen und Verzierungen, wie auch in einfachstem Genre zu ganz außerordentlich billigen Preisen.

Neue Synagoge.

Gottesdienst.

Freitag, den 19. Dezember cr., Abends 4 Uhr.

Sonnabend, d. 20. Dezember cr., Vormittags 9 Uhr. (9411

Heute wurde uns ein Sohn geboren. (9439

Max Rohde und Frau, geb. Haase.

Danzig, 17. Dezember 1890.

Am 16. Dezember, Vormittags 9 Uhr, entschlief hierselbst im Diakonissenhause nach einer am 12. d. M. glücklich überstandenen Operation an Nierenkrebs mein innig geliebter theurer Bruder, der Königliche Amtsgerichtsrath zu Pr. Stargard, Ritter des Rothen Adler-Ordens 4. Klasse

Rudolph Knoch,

im 62. Lebensjahre.

Dies zeigt tiefbetrübt an

Danzig, 18. Dezbr. 1890

Knoch,

Oberstlieutenant z. D. und Commandeur des Landwehrbezirks Inowrazlaw.

Die Beerdigung findet Freitag, den 19. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Diakonissenhause aus, statt.

Am 16. d. Mts. entriß uns der unerbittliche Tod nach eintägiger Krankheit in Folge eines Gehirnschlages unsern inniggeliebten Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Theodor Moritz Johannes Pieper

im 24. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Laschkenkampe, den 18. Dezember 1890

die trauernden Hinterbliebenen. (9412

Naturforschende Gesellschaft.

Am 2. Januar 1891 (dem Stiftungstage) wird beabsichtigt nach Schluß der Sitzung den Tag durch ein zwangloses Zusammensein (Abendessen) im Hotel du Nord festlich zu begehen. Für diejenigen Mitglieder, welche daran Theil zu nehmen wünschen, liegt eine Liste im Lokale der Gesellschaft bis zum 28. Dezember aus. (9413

Der Vorstand.

Nach Christiania,

(mit Durchfracht nach Ost-Norwegen)

SS. Mandal.

Nach Stavanger und Bergen,

(mit Durchfracht nach West-Norwegen) (9443

SS. Rapid.

Expedition 29./31. d. Mts. Güteranmeldungen erbittet

E. Jörgensen.

Gelegenheitsgedichte ernsten sowie heiteren Inhalts werden angefertigt Danzig, Baumgartsche Gasse 34II.

An Ordre.

Mit S/S. Vineta ex S/S. Polynesia von New-York sind eingetroffen und lagern hier

325 1/50 **50 Faß Schmalz.**

Der Empfänger wird gebeten, sich schleunigst zu melden bei

F. G. Reinhold.

Stiftungsrevierförsterei Bankau.

Der nächste Holzverkaufstermin findet

Montag, den 5. Januar 1891

im Restaurant zur Ostbahn in Ohra statt.

Danzig, den 18. Dezember 1890.

Direktorium der v. Conradischen Stiftung.

Schillers sämmtliche Werke, in 1 Quartoband M 4, in 2 Quartobänden M 5, in 12 Octavbänden M 6.

Schillers sämmtliche Werke, illustrirte Pracht-Ausgabe in 4 Quartobänden statt M 48 für M 30.

Vorräthig bei (9444

A. Trosien,

Petersiliengasse Nr. 6.

Tanzunterricht

Donnerstag, den 15. Januar, beginnt der II. Cursus meines Unterrichts und bin ich zur Annahme von Schülern in meiner Wohnung, Langgasse 65, Saaletage, bereit. (9162

S. Torresse,

Langgasse 65, Saaletg.

vis-à-vis der Kaiserl. Post.

Jamaika - Rum, Cognac, Arac u. Punschessenz

in alter vorzüglichster Qualität, empfehle ich, um mein großes Lager etwas zu räumen, zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Carl Köhn,

Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.

Junge fette Puten, Capaunen, Hasen, Tauben.

Freitag Abend trifft eine Partie **junger fetter Enten** ein und empfiehlt (9436

Carl Köhn,

Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.

Neue franz. Wallnüsse à Pfund 30 ₰,

neue Lambertsnüsse, à Pfund 30 ₰,

Baumlichte, pro Pack 30 ₰,

sowie sämmtliche anderen Weihnachtsartikel in nur feinster Waare und zu billigsten Preisen, empfiehlt

Max Janicki,

Fischmarkt am Häkerthor.

Luther-Bier.

Velhagen & Klasings Jugendschriften

Diesjährige Neuigkeit für unsere Töchter:

Clementine Helm:

Die



Geschwister Leonhard.

Erzählung für junge Mädchen

(das sogen. „Backfischalter")

mit sechs Tonbildern von Alexander Zick.

In elegantestem Geschenkbande Preis M 5.50.

Clementine Helm erfreut jedes Jahr Tausende von jungen Mädchenherzen mit ihren Werken. Diese verdienen aber auch ihre Beliebtheit durch die Anmuth des Inhalts und die Feinfühligkeit, mit der sich die Verfasserin in den innersten Gedankenkreis ihrer jungen Leserinnen zu versetzen weiß. Die diesjährige Gabe, die mit wunderhübschen Bildern geschmückt ist, erscheint besonders dazu angethan, ein Lieblingsbuch der Mädchenwelt zu werden.

Vorräthig in Danzig in: (9171

L. Saunier's Buchhandlung.

Paul Borchard,

80 Langgasse 80, Ecke der Wollwebergasse.

Von den zum

Weihnachts-Ausverkauf

zurückgesetzten großen Posten

Handschuhen, Cravatten und Schirmen

empfehle als ganz besonders preiswerth und soweit der Vorrath reicht:

1 Posten Damen- u. Herren-Glacés von 75 ₰ bis 1,25 M.
1 - coul. u. schw. Glacés mit 3 Agr. (Ia. Lammleder) 1,75 M.
Schwarze u. coul. Ia. Ziegenleder, 3 Knopf, 2,50 M, früher 3 M.
- - - - - 4 - 3,00 - - 3,50 -
Suède-Handschuhe, coul., 4, 6 u. 8 Knopf, 1,75, 2,25 u. 2,50 M.
- - schwarz, 4—6 Knopf 2 M, 8 Knopf 2,50 M.
- - hellfarbig, 8—12 Knopf, durchschnittlich 2,75 M.
1 Posten Herren-Waschlederhandschuhe 1,25 und 1,50 M, früher 2,25 M.
1 Posten Damen-Waschlederhandschuhe, 4 Knopf, 1,75 und 2 M.
Herren-Glacés mit Wollfutter 2,50 M, mit Pelzfutter 2,75 M.
Damen- und Herren-Glacés mit Wollfutter und Pelzstulpe 2,50 M.
Ballhandschuhe in Glacé, 6 u. 8 Knopf, 2,50 u. 2,75 M, früher 3 und 3,50 M.
Ballhandschuhe in Seide, 6 u. 8 Knopf, (etwas fehlerhaft) 75 ₰.
- - - 6 u. 8 - fehlerfrei, 1,25, 1,50 und 1,75 M.
Tricothandschuhe, reine Wolle, prima (4 Knopf lang) 70 u. 75 ₰.
Tricothandschuhe mit Futter für Damen pro Paar 50 ₰.
- - - - Herren - - 60 ₰.
1 Posten Cravatten (Regatts) reine Seide, früher 2 u. 1,75 M, jetzt 75 ₰.
1 Posten Cravatten (Regatts) reine Seide, fr. 2,50, jetzt 1,35 u. 1,50 M
1 - - (Plastrons, große Westenform) reine Seide, 3 Stück 1,50, früher pro Stück 90 ₰.
1 Posten Cravatten (Plastrons, große Westenform) früher 2,50 M jetzt 75 ₰ (hell).
Großer Posten Schleifen zum Steh- u. Klappkragen 40 u. 50 ₰.
1 Posten Cravatten (Westenform) Seide, 3 Stück 1,20 M.
1 Posten Regatts (schmale, lange Form) p. Stck. 50 ₰, früh. 1 M.
Nouveautes in allen nur gangbarsten Façons, anerkannt größte Auswahl am Platze.

Ferner empfehle:

1 Posten Ia. Janella-Regenschirme f. Herren 2 u. 2,10, früh. 2,50 M.
1 - - - - mit weißem Ringstock f. Damen 2 und 2,50 M.
1 Posten Ia. Gloria-Regenschirme f. Herren 2,75—3,25 M.
1 - - - - f. Damen 3 M (m. Ringstock).
1 - - - - f. Herren 3,50—4 M (elegante Horngriffe).

Größte Auswahl von

Hosenträgern, Cachenez, Herren-Kragen, Manschetten, Cravattennadeln und Manschettenknöpfen. (9441

Die Colonialwaaren- und Delicatessen-Handlung

von

Carl Studti,

Heiligegeistgasse 47, Ecke der Kuhgasse

empfiehlt

zu Weihnachtseinkäufen:

ff. Randmarzipan und Theeconfect, Weihnachtsbisquits, Christbaumconfect,

verschiedene Arten

Makronen und Zuckernüsse, Pfeffernüsse, echte Pr. Holländer Makronen, und Gußpfefferkuchen

vom Hoflieferanten A. Zachowski,

echte Thorner Pfefferkuchen

von Gustav Weese zu Fabrikpreisen,

gebrannte Mandeln, (eigenes Fabrikat)

vorzügliche französische Wallnüsse,

(soeben angekommen.)

Lambertnüsse, neapolitanische Haselnüsse, Paranüsse, feinste Erbelli Tafelfeigen,

ff. Datteln, Traubenrosinen,

allerbester Qualität,

Schaalmandeln a la princesse, italienische Prünellen, frische Weintrauben, Apfelsinen und Aepfel,

fein decorirte Körbchen,

als Geschenk geignet, empfiehlt billigst

Carl Studti,

Heiligegeistgasse 47, Ecke der Kuhgasse. (9408

Bestes Malz-Gesundheitsbier,

Kranken und Schwachen von Aerzten empfohlen,

25 Flaschen für 3 Mark,

bei R. Pawlikowski, Hundegasse 120. (9410

Kölner Dombau-Lotterie, Hauptgewinn M 75000, Loose á M 3,50 bei (9448 Th. Bertling, Gerbergasse Nr. 2.

Punschessenz,

bester Qualität, empfiehlt

A. von Niessen,

Tobiasgasse 10.

Danziger Privat-Actien-Bank.

Im Depositen-Verkehr werden von uns zur Zeit folgende Zinsen p. a. vergütet: (8414

3% für Capitalien, die **jederzeit zu erheben sind**

— unter üblichem Vorbehalt. —

3 1/2% für Capitalien mit **dreimonatlicher Kündigung.**

4% für Capitalien mit **sechsmonatlicher Kündigung.**

Conditorei und Café

Oscar Gustav Schultz,

Breitgasse 9

Weihnachts-Ausstellung

in

Marzipan-Sätzen, Randmarzipan und Theekonfekts

in reeller Waare, zum billigsten Preise.

Thorner Pfefferkuchen

von Gustav Weese. (9088

Aufträge nach dem In- und Auslande werden schnell ausgeführt.

Hermann Lietzau's

Parfümerie u. Droguerie

empfiehlt zu Festgeschenken geeignet ihre seit Jahren eingeführten und sehr beliebten concentrirten

Original-Blumen-Extraits u. Sachets

in allen Blumen- wie auch in den modernsten Phantasie-Gerüchen an Lieblichkeit, wohlthuender Frische und Nachhaltigkeit unübertroffen, zu den billigsten Preisen.

Eau de Cologne

der renommirtesten Kölner Fabriken zu Originalpreisen, sowie

Eau de Cologne double,

(eigene Destillation) von 0,25 bis 3 1/2 M.

Toilette-Seifen u. Wasser,

Blumen-Pomaden u. Haaroele,

Zimmerparfüms,

Räucher-Essenzen

eigener Fabrikation, sowie sämmtliche bekannten in- u. ausländischen Specialitäten der Parfümerie-Branche.

Toilette- u. Handspiegel

in neuesten Mustern.

Echtes türkisches Serail-Rosenoel

von 75 ₰ bis 6,00 M.

Zerstäuber,

Ozon- u. Platina-Räucherlampen

in den modernsten und elegantesten Dessins.

Hygienische Toilette-Artikel zur Haar-, Haut- Mund- u. Zahnpflege.

Zahn- u. Nagelbürsten,

unter Garantie gegen das Ausfallen der Borsten.

Chocoladen, Cacaos u. Thees,

wie bekannt in nur prima Waare.

Großes Lager von Schwämmen,

feinste Augen-, Bade- und Fensterschwämme sowie Fenster-Leder.

Baumkerzen und Celler Wachsstock in allen Größen u. Stärken. (8805

Geschäftliche Anzeige.

Irrigen Meinungen zu begegnen, zeige hierdurch ergebenst an, daß ich meine 1854 gegründete Vergolderei nebst Einrahmungsgeschäft seit 1. Juni d. J. an Herrn Gustav Kaver abgegeben habe, den Kunsthandel jedoch weiter fortführe. Empfehle daher zu Festgeschenken aller Art mein vielseitig sortirtes Lager von modernen feinen Kupferstichen, Photographien, Photogravuren 2c. mit und ohne Rahmen zu billigst gestellten Preisen.

Sämmtliche von hiesigen wie auswärtigen Kunsthandlungen angekündigte Kunstblätter sind ebenfalls zu billigsten Preisen schnellstens auch durch mich zu beziehen. (9093

Carl Müller, Kunsthandlung,

Jopengasse 25, dem Pfarrhofe gegenüber.

Langgasse 6. Langgasse 6.

Handschuhe in Glacée, Seide, Waschleder, sowie alle Arten der verschiedensten Stoff-Handschuhe.

J. Rieser, aus Tyrol, **Handschuh-Geschäft** Gegründet 1845.

Wegen Uebergabe meines Geschäfts habe mein sehr großes Waarenlager zum **Ausverkauf** gestellt.

Große Auswahl in **Cravatten,** vom elegantesten bis einfachsten Genre. **Tragebänder.**

Schwedische Handschuhe.

Hervorzuheben sind: schwer engl. seidene Herren- u. Damen-Tücher, sowie eine große Partie von leichterer Seide. (9416

Bier-Offerte.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle:

Culmbacher (Reichelsche Brauerei) . .	15 Fl. für M 3,—
Münchner Zacherlbräu	15 Fl. für M 3,—
Bromberger Doppel-Malzbier	25 Fl. für M 3,—
Braunsberger Bergschlößchen	26 Fl. für M 3,—
Königsberger (Ponarther), hell u. dnkl.	30 Fl. für M 3,—
do. (Schönbuscher), hell u. dnkl.	30 Fl. für M 3,—
Grätzer, uralt	32 Fl. für M 3,—
Danziger Actien-Bier, hell und dunkel	36 Fl. für M 3,—
Lagerbier verschied. hiesiger Brauereien, hell und dunkel	36 Fl. für M 3,—
Bairisch Tafelbier, sehr schön, hell und dunkel	40 Fl. für M 3,—

alles in vorzüglicher Qualität, mit der Bitte um recht zahlreiche Aufträge. (9427

Rud. Barendt, Langenmarkt 21.

Hodam & Ressler, Danzig,

an der grünen Thorbrücke, Speicher Phönix.

Feste und transportable Gleise, Bessemer Stahlschienen, Schienennägel, Lagermetall,

Weichen, Drehscheiben, Kipplowries, Wagen aller Art, Radsätze, Locomotiven.

Industrie-, Forst- und Feldeisenbahnen.

Kostenanschläge gratis. (7096

Luther-Bier.

Räucher-Mittel.

Eau de Lavande ambrée,
Duft-Essig,
Koenigs Räucherpulver,
Masch.-Räucherkerzen,
Räucherpapier, (9399
Bals. Räucheressenz,
Platina-Räucheressenz,
Salicylsäure-Räucher-Essenz,
Räucherlampen,
Räucher-Maschinen,

Zerstäubungsapparate

impfiehlt in anerkannt nur vorzüglichster Qualität

Hermann Lietzau,

Parfümerie u. Drogerie,

Holzmarkt 1.

Valp. Wallnüsse

hat noch preiswerth abzugeben

9408) **J. E. Schulz.**

Französ. Cognac, feinst. Alpenkräuter,

Ersatz für Chartreuse,

Jamaica-Rum,

Düsseldorfer

Kaiser-Punsch

empfiehlt

Gustav Schwarz,

Heil. Geistgasse 29. (9446

Kaufmännischer Verein von 1870.

Abtheilung für Stellenvermittelung.

Suche Stellung per 1. Januar 1891 für mehrere gut empfohlene Gehülfen und einen Lehrling im Material- und Destillationsgesch.

Für einen tüchtigen Droguisten und einen Manufacturisten.

Sodann für einige Comtoiristen erste und zweite Buchhalter.

J. Schmidt, Jopengasse 26 I.

Geschäftsführer der Stellenvermittelung.

---

500 tüchtige Buchbinder- und Tapeziergehülfen

werden zum Kleben der Marken für das Invaliditäts- u. Altersversicherungsgesetz gesucht.

Offerten unter Nr. 9452 an die Expedition dieser Zeitung zu richten.

Vertreter-Gesuch.

Fabrik von Normal-Unterkleidern sucht einen tüchtigen branchekundigen Vertreter, der die Provinzen Preußen, Pommern und eventl. Mecklenburg jährlich mindestens zwei mal bereist, bei hoher Provision. Offerten unter E. 100 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Zeulenroda, erbet.

Für eine Zuckerfabrik wird zum sofortigen Antritt ein jüngerer

Commis gesucht.

Offerten unter Nr. 9406 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Ein junger Mann, Manufacturist, mit einfacher und doppelter Buchführung sowie Correspondenz vertraut, sucht unter besch. Anspr. vom 1. k. Mts. Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Seite.

Adressen unter Nr. 9415 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Biebersteins

Restaurant

Holzmarkt 6.

Heute Abend

Frei-Concert.

Heute:

Blut- u. Leberwurst.

Eigenes Fabrikat. (9429

Morgen Abend: Rinderfleck.

A. Thimm, 1. Damm 18.

Kaiser-Panorama.

Der Rhein.

Seebad Brösen.

Vorzügl. Schlittbahn.

Stadt-Theater

Freitag: Neu inscenirt vom Direktor Heinrich Rosé. Zum ersten Male in dieser Saison. Der Mikado oder Ein Tag in Titipu.

Sonnabend: Außer Abonnement. Dritte volksthümliche Classiker-Vorstellung bei kleinen Preisen. Minna von Barnhelm.

Sonntag, Nachmittags 4 Uhr, bei kleinen Preisen. Die Ehre.

Die Beleidigung die ich dem Bauunternehmer Frd. Kitowski zugefügt habe nehme ich hierdurch zurück. (9430

Kunikowski, Oliva.

Eine Muff mit Taschentuch ist am 16. d. M. lieg. gbl. Julius Kanser Langgasse 67, Eing. Portechaiseng.

---

1 Damenuhr und 2 seidene Tücher sind in meinem Geschäftslokal gefunden.

W. F. Burau.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig
Hierzu eine Beilage.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 17. Dezbr. **Getreidemarkt.** Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 185—190. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 180—190, russ. loco ruhig, 130—135. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl (unverzollt) fest, loco 60,00. — Spiritus fest, per Dezbr. 37 Br., per Dezbr.-Januar 36¾ Br., per April-Mai 35¾ Br., per Mai-Juni 35¾ Br. — Kaffee ruhig. Umsatz 1000 Sack. — Petroleum fest. Standard white loco 6,35 Br., per Dezember 6,25 Br., 6,15 Gd. — Wetter: Frost, klar.

Hamburg, 17. Dezbr. **Kaffee.** Good average Santos per Dezember 82½, per März 76¾, per Mai 75½, per Sept. 72¼. Behauptet.

Hamburg, 17. Dezbr. **Zuckermarkt.** Rübenrohzucker 1. Product, Basis 88% Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg per Dezember 12,42½, per März 1891 12,82½, per Mai 13,02½, per August 13,32½. Ruhig.

Hamburg, 17. Dez. Die „Hamburgische Börsenhalle" meldet, daß nach einer Londoner Depesche heute 400 000 Pfd. Sterl. Gold für Deutschland der Bank von England entnommen seien und daß außer der Entnahme gestern und vorgestern über 4 Millionen Mark, zum größten Theile in deutschen Goldmünzen, gekauft und für die Hamburger Goldschmelzerei nach Hamburg versandt worden seien.

Bremen, 17. Dezember. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Besser. Standard white loco 6,35 Br.

Havre, 17. Dezbr. **Kaffee.** Good average Santos per Dez. 101,50, per März 97,00, per Mai 95,50. Ruhig.

Frankfurt a. M., 17. Dez. **Effecten-Societät.** (Schluß.) Credit-Actien 264⅞, Franzosen 212⅛, Lombarden 117⅜, 4% ungar. Goldrente 90,60, Gotthardbahn 159,80, Disconto-Commandit 206,50, Dresd. Bank 150,00, Laurahütte 134,50, Gelsenkirchen 173,70, Massener Bergbau 94,00. Fest.

Wien, 17. Dezbr. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 89,07½, do. 5% do. 101,75, do. Silberrente 89,15, 4% Goldrente 107,70, do. ung. Goldrente 102,70, 5% Papierrente 99,70, 1860er Loose 136,25, Anglo-Aust. 159,25, Länderbank 215,80, Creditact. 299,75, Unionb. 236,00, ungar. Creditactien 328,75, Wiener Bankverein 116,75, Böhm. Westb. 328, Böhm. Nordb. 202,50, Busch. Eisenb. 484,50, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn —, Nordbahn 2750,00, Franzosen 241,15, Galizier 201,50, Lemberg-Czern. 227,00, Lombarden 132,50, Nordwestbahn 214,50, Pardubitzer 172,50, Alp.-Mont.-Act. 90,70, Tabakactien 142,75, Amsterdamer Wechsel 94,95, Deutsche Plätze 56,45, Londoner Wechsel 114,65, Pariser Wechsel 45,45, Napoleons 9,10½, Marknoten 56,47½, Russische Banknoten 1,31, Silbercoupons 100,00.

Amsterdam, 17. Dezbr. **Getreidemarkt.** Weizen auf Termine niedriger, per März 222. — Roggen loco unverändert, do. auf Termine flau, per März 157—156, per Mai 152. — Rüböl loco 31¼, per Mai 30⅛, per Herbst 30⅛.

Antwerpen, 17. Dez. **Petroleummarkt.** (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loco 16¼ bez. und Br., per Dezember 16¼ Br., per Januar 16¼ Br., per Jan.-März 16¼ Br. Steigend.

Paris, 17. Dezember. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) Weizen fest, per Dezember 27,10, per Januar 26,50, per Januar-April 26,60, per März-Juni 26,80. — Roggen fest, per Dezbr. 17,20, per März-Juni 18,20. — Mehl fest, per Dez. 59,30, per Januar 59,10, per Januar-April 59,20, per März-Juni 59,30. — Rüböl ruhig, per Dezbr. 64,00, per Januar 64,50, per Januar-April 65,00, per Mai-August 65,50. — Spiritus behpt., per Dezbr. 38,00, per Jan. 38,50, per Jan.-April 38,50, per Mai-August 40,50. — Wetter: Kalt.

Paris, 17. Dez. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 96,30, 3% Rente 95,12½, 4½% Anleihe 105,32½, 5% ital. Rente 94,20, österr. Goldr. 95½, 4% ungar. Goldrente 92,31, 4% Russen 1880 —, 4% Russen 1889 98,15, 4% unific. Aegypter 485,00, 4% span. äußere Anleihe 75⅛, convert. Türken 18,47½, türk. Loose 77,25, 4% privilegirte türk. Obligationen 409,00, Franzosen 550,00, Lombarden 307,50, Lomb. Prioritäten 325,25, Banque ottomane 602,50, Banque de Paris 850,00, Banque d'Escompte 573,75, Credit foncier 1310,00, do. mobilier 427,50, Meridional-Act. —, Panamacanal-Actien 35,00, do. 5% Oblig. 29,00, Rio Tinto-Actien 567,50, Suezcanal-Actien 2410,00, Gaz Parisien 1440,00, Credit Lyonnais 808,00, Gaz pour le Fr. et l'Etrang. 555, Transatlantique 630,00, B. de France 4410, Ville de Paris de 1871 412, Tab. Ottom. 323,00, 2¾% Cons. Engl. 95⅛, Wechsel auf deutsche Plätze 122⅝, Londoner Wechsel kurz 25,20, Cheques a. London 25,22, Wechsel Wien kurz 218,00, do. Amsterdam kurz 207,25, do. Madrid kurz 489,50, C. d'Esc. neue 628,75.

London, 17. Dezbr. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 46 700, Gerste 21 410, Hafer 17 550 Qrts. Sämmtliche Getreidearten sehr ruhig, ungebräuchliche Weizenladungen sehr ruhig, Weizen fest, fremder sehr träge, unverändert, Hafer matt, übrige Artikel nominell, doch fest.

London, 17. Dezbr. An der Küste 8 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Leichter Nebel.

London, 17. Dezbr. Engl. 2¾% Consols 95½, 3% Consols 95⅜, Lombarden 12¼, 4% consol. Russen von 1889 (II. Serie) 96⅞, conv. Türken 18⅞, österr. Silberrente 79, österr. Goldrente 95, 4% ungarische Goldrente 91¼, 4% Spanier 75⅜, 3½% privil. Aegypter 92, 4% unific. Aegypter 95⅞, 3% garantirte Aegypter 99¼, 4½% ägypt. Tributanl. 98, 6% consol. Mexikaner 92¼, Ottomanbank 14⅛, Suezactien 95½, Canada-Pacific 74¼, De Beers-Actien neue 16⅛, Rio Tinto 23⅛, 4½% Rupees 80⅝, Argentinier 5% Goldanleihe von 1886 78½, Argentinische 4½% äußere Anleihe 59. — Platzdiscont 4¾.

Glasgow, 17. Dezember. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 48 sh. 6½ d.

Liverpool, 17. Dezbr. **Baumwolle.** (Schlußbericht.) Umsatz 10 000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Ruhig. American middling fair 5⅞. Middl. amerikanische Lieferungen: per Dezember-Januar 5⅜ Verkäuferpreis, per Jan.-Febr. 5⅜ do., per Februar-März 5 57/64 do., per März-April 5 do., per April-Mai 5⅞ do., per Mai-Juni 5⅜ do., per Juni-Juli 5 25/64 do., per Juli-August do., per Aug.-Septbr. 5⅛ d. Käuferpreis.

Leith, 17. Dezember. **Getreidemarkt.** Markt leblos. Weizen und Mehl fest, Gerste und Hafer flau.

Newyork, 17. Dezbr. Wechsel auf London 4,80½. — Rother Weizen loco 1,06, per Dezbr. 1,05¾, per Januar 1,05, per Mai 1891 1,08⅛. Mehl loco 3,75. — Mais per Novbr. 0,61⅝. — Fracht 2⅛. — Zucker 4⅝.

Newyork, 16. Dezbr. Folgende Fallimente werden neuerdings gemeldet: Maris und Smith, Fondsmakler in Philadelphia, mit Passiven im Betrage von 300 000 Dollars; Oeffentliche Baumwoll Compagnie in Newyork, die Passiven betragen eine Million Dollars, die Aktiven 1½ Millionen; die County Bank in Clearfield (Pennsylvanien) mit 350 000 Dollars Passiven; Hancock Hallams and Company, Tabakfirma in Clarksville (Tennessee) mit 180 000 Dollars Passiven und die Privatbank Huron in Süd-Dakota. Bei vielen Banken im Innern des Landes werden die Depots zurückgenommen.

Newyork, 16. Dezbr. (Schluß-Course.) Wechsel auf London (60 Tage) 4,78½, Cable-Transfers 4,83¾, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,25, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94, 4% fundirte Anleihe 122, Canadian-Pacific-Actien 70½, Central-Pacific-Actien 28, Chicago- u. North-Western-Act. 102½, Chic., Mil.- u. St. Paree-Actien 50⅛, Illinois-Central-Act. 95½, Lake-Shoul-Michigan-South.-Act. 105½, Louisville- und Nashville-Actien 74½, Newy. Lake-Erie- u. Western-Act. 18⅜, Newy. Lake-Erie- u. West. second. Mort-Bonds 96, New. Central- u. Hudson-River-Actien 98, Northern-Pacific-Preferred-Act. 61⅜, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 53, Philadelphia- u. Reading-Actien 29⅛, St. Louis- und St. Franc.-Preferred-Actien 29, Union-Pacific-Actien 43⅞, Wabash., St. Louis-Pacific-Preferred-Actien 16⅝, Silber-Bullion 107⅜. — **Baumwolle** in Newyork 9⅜, in New-Orleans 8 15/16. — Raffinirtes **Petroleum** 70% Abel Test in Newyork 7,30 Gd., do. in Philadelphia 7,30 Gd., rohes Petroleum in Newyork 7,00, d. Pipe line Certificates per Januar 63¾. Träge, stetig. — **Schmalz** loco 6,05, do. Rohe und Brothers 6,45. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 4⅝ nom. — **Kaffee** (Fair Rio-) 19¼. Rio Nr. 7, low ordinary per Januar 16,42, per März 15,47.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 17. Dezember. Wasserstand: 2,60 Meter. Wetter: trübe. Wind: SO. Eisdecke fest, wird von Fußgängern passirt.

FÜR TAUBE.

Eine Person, welche d. e. einfach. Mittel v. 23jähr. Taubheit u. Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit e. Beschreib. desselb. in deutsch. Sprache all. Ansuch. grat. z. übers. Adr.: J. H. Nicholson, Wien, IX., Koling. 4

Berliner Fondsbörse vom 17. Dezember.

Die heutige Börse eröffnete und verlief im wesentlichen in schwacher und lustloser Haltung, wie auch die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen weniger günstig lauteten, und andere auswärtige Meldungen wirkten in demselben Sinne. Hier setzten die Course auf speculativem Gebiet durchschnittlich etwas niedriger ein und, abgesehen von einer vorübergehenden kleinen Befestigung, blieb die Anfangstendenz auch weiterhin vorherrschend. Das Geschäft bewegte sich im allgemeinen in engen Grenzen, da bei mangelnder Kauflust auch das Angebot sich eine gewisse Zurückhaltung auferlegte. Der Kapitalsmarkt erwies sich ziemlich fest für heimische solide Anlagen und fremde festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand zumeist behaupten; ungarische 4% Goldrente und russische Noten schwach. Der Privatdiscont wurde mit 5⅜ % notirt. Auf internationalem Gebiet erschienen österreichische Creditactien etwas abgeschwächt und gingen ruhig um; auch Franzosen matter. Inländische Eisenbahnactien gleichfalls wenig gehandelt. Bankactien lagen still. Industriepapiere wenig verändert, theilweise abgeschwächt und ruhig. Montanwerthe wenig belebt, zumeist etwas im Preise nachgebend.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	104,90
do. do.	3½	97,60
do. do.	3	86,25
Konsolidirte Anleihe	4	104,75
do. do.	3½	97,90
do. do.	3	86,30
Staats-Schuldscheine	3½	99,80
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	—
Westpr. Prov.-Oblig.	3½	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	—
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	95,50
Pommersche Pfandbr.	3½	96,30
do. do.	4	—
Posensche neue Pfdbr.	4	101,10
do. do.	3½	96,50
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	95,60
do. neue Pfandbr.	3½	95,60
Pomm. Rentenbriefe	4	101,80
Posensche do.	4	102,00
Preußische do.	4	102,00

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	95,20
Oesterr. Papier-Rente	5	90,00
do. do.	4⅕	—
do. Silber-Rente	4⅕	78,75
Ungar. Eisenb.-Anleihe	4½	100,40
do. Papier-Rente	5	88,30
do. Goldrente	4	90,60
Russ.-Engl. Anleihe 1875	4½	101,60
do. do. do. 1880	4	96,80
do. Rente 1883	6	106,50
do. Rente 1884	5	105,00
Russ. Anleihe von 1889	4	—
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	74,90
do. 3. Orient-Anleihe	5	77,00
do. Stiegl. 5. Anleihe	5	77,25
Ru[illegible]mn. Schatz-Obl.	4	93,25

Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	67,50
Poln. Pfandbriefe	5	70,25
Italienische Rente	5	92,25
Rumänische Anleihe	6	101,20
do. fundirte Anl.	5	101,20
do. amort. do.	5	99,00
do. 4% Rente	4	85,80
Türk. Admin.-Anleihe	5	89,30
Türk. conv. 1% Anl. La. D.	1	18,25
Serbische Gold-Pfdbr.	5	91,80
do. Rente	5	87,60
do. neue Rente	5	87,90

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr	4	—
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	100,60
Hamb. Hypoth.-Pfdbr.	4	100,50
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	100,50
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	100,50
Pomm. Hypoth.-Pfdbr. neue gar	4	—
alte do. do.	4	—
do. do. do.	3½	93,90
III., IV. Em.	4	100,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	113,75
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	100,90
do. do. do.	3½	93,90
do. do. do.	4	—
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	100,70
Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C.	4½	100,00
do. do. do.	4	100,70
do. do. do.	3½	94,10
Stettiner Nat.-Hypoth.	5	104,00
do. do.	4½	103,00
do. do.	4	98,50
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	107,60
Russ. Central- do.	5	92,30

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	137,00
Baier. Prämien-Anleihe	4	139,10
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	103,00
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	109,00
Hamburg. 50 thlr.-Loose	3	132,75
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	134,30
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	131,00
Oesterr. Loose 1854	4	119,60
do. Cred.-L. v. 1858	—	332,75
do. Loose von 1860	5	123,20
do. do. 1864	—	319,50
Oldenburger Loose	5	128,00
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	169,75
Raab-Graz 100T.-Loose	4	104,50
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	173,00
do. do. von 1866	5	158,10
Ung. Loose	—	252,00

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1889.	
Aachen-Mastricht	2⅝	66,60
Mainz-Ludwigshafen	4⅔	114,70
Marienb.-Mlawk.St.-A.	⅓	53,75
do. do. St.-Pr.	5	108,75
Ostpreuß. Südbahn	3	81,75
do. St.-Pr.	5	112,70
Saal-Bahn St.-A.	⅓	37,25
do. St.-Pr.	5	107,40
Stargard-Posen	4½	102,60
Weimar-Gera gar.	—	20,10
do. St.-Pr.	—	97,00
Galizier	4	89,10
Gotthardbahn	7⅕	159,60

† Zinsen vom Staate gar.	Div. 1889.	
†Kronpr.-Rud.-Bahn	4¾	89,40
Lüttich-Limburg	—	22,60
Oesterr.-Franz.-St.	2,70	106,80
† do. Nordwestbahn	4¾	95,00
do. Lit. B.	5½	—
†Reichenb.-Pardub.	3,81	76,10
†Russ. Staatsbahnen	6,56	—
Russ. Südwestbahn	—	81,80
Schweiz. Unionb.	5	119,60
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	1⅗	—
Warschau-Wien	15	—

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	5	102,40
†Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	56,10
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	97,50
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	82,50
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	83,10
†Oesterr. Nordwestbahn	5	93,10
do. Elbthalb.	5	—
†Südösterr. B. Lomb.	3	66,75
† do. 5% Oblig.	5	104,40
†Ungar. Nordostbahn	5	88,00
† do. do. Gold-Pr.	5	101,00
Anatol. Bahnen	5	88,60
Brest-Grajewo	5	98,00
†Kursk-Charkow	4	91,75
†Kursk-Kiew	4	92,50
†Mosko-Rjäsan	4	94,00
†Mosko-Smolensk	5	100,60
Rybinsk-Bologoye	5	95,30
†Rjäsan-Koslow	4	92,50
†Warschau-Terespol	5	100,70
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	96,00
Northern-Pacif.-Eis. III.	6	104,00
do. do.	5	87,50

Bank- und Industrie-Actien. 1889.

Berliner Kassen-Verein	137,30	6
Berliner Handelsges.	153,25	12
Berl. Prod. u. Hand.-A.	—	—
Bremer Bank	112,25	4¼
Bresl. Discontbank	104,75	7
Danziger Privatbank	142,00	8¼
Darmstädter Bank	151,20	10½
Deutsche Genossensch.-B.	127,50	8
do. Bank	154,75	10
do. Effecten u. W.	—	11
do. Reichsbank	142,50	7
do. Hypoth.-Bank	111,20	6¼
Disconto-Command.	206,00	14
Gothaer Grundcr.-Bk.	79,00	—
Hamb. Commerz.-Bank	127,10	7½
Hannöversche Bank	114,25	5
Königsb. Vereins-Bank	104,75	6
Lübecker Comm.-Bank	—	7
Magdbg. Privat-Bank	109,75	5⅔
Meininger Hypoth.-B.	102,80	5
Norddeutsche Bank	—	12
Oesterr. Credit-Anstalt	165,60	10⅝
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	—	—
do. do. conv. neue	101,50	—
Posener Provinz.-Bank	—	6
Preuß. Boden-Credit	123,80	6½
Pr. Centr.-Boden-Cred.	154,00	10
Schaffhaus. Bankverein	112,40	5
Schlesischer Bankverein	123,25	8
Südd. Bod.-Credit-Bk.	156,60	6½
Danziger Oelmühle	132,90	5
do. Prioritäts-Act.	123,00	5
Neufeldt-Metallwaaren	107,50	8
Actien der Colonia	10100	66⅔
Leipziger Feuer-Versich.	16700	60
Bauverein Passage	69,00	5½
Deutsche Baugesellschaft.	83,60	3⅓

A. B. Omnibusgesellsch.	218,75	10½
Gr. Berl. Pferdebahn	255,00	12½
Berlin. Pappen-Fabrik.	103,25	7
Wilhelmshütte	98,75	6½
Oberschles. Eisenb.-B.	90,00	6

Berg- und Hüttengesellschaften.

		Div. 1889.
Dortm. Union-St.-Prior.	—	4
Königs- u. Laurahütte	134,10	11
Stolberg, Zink	66,20	2½
do. St.-Pr.	127,90	7½
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 17. Dezbr.

Amsterdam	8 Tg.	4½	168,35
do.	2 Mon.	4½	167,25
London	8 Tg.	5	20,30
do.	3 Mon.	5	20,13
Paris	8 Tg.	3	80,50
Brüssel	8 Tg.	3	80,35
do	2 Mon.	3	80,00
Wien	8 Tg.	4	176,70
do.	2 Mon.	4	175,25
Petersburg	3 Wch.	5½	231,25
do.	3 Mon.	5½	229,40
Warschau	8 Tg.	5½	232,65

Discont der Reichsbank 5½ %.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,31
20-Francs-St.	16,11
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	4,1775
Englische Banknoten	20,325
Französische Banknoten	80,45
Oesterreichische Banknoten	176,80
Russische Banknoten	232,00

3. Ziehung d. 3. Klasse 183. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 17. Dezember 1890, Vormittags.
Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

182 220 68 304 428 41 565 611 706 38 **1**094 120 92 259 [300] 305 404 57 519 47 82 624 39 776 945 **2**014 94 235 41 521 81 653 719 99 **3**053 58 75 98 152 259 347 583 608 714 25 71 72 **4**185 669 78 742 802 **5**093 151 220 78 365 401 28 744 939 69 **6**169 375 607 46 85 742 56 892 948 **7**009 32 87 140 89 240 461 695 887 **8**184 231 50 398 602 45 739 44 971 87 **9**027 61 114 80 301 24 40 88 98 730 866 912 97 [200]

10094 107 70 243 58 320 96 448 525 46 740 **11**036 71 126 55 73 317 453 516 40 **12**421 542 623 **13**053 67 197 551 606 714 77 **14**185 222 95 316 [200] 534 77 80 605 809 14 87 917 26 39 **15**034 57 117 244 80 337 449 534 82 617 705 929 **16**069 231 377 532 648 82 708 924 29 98 **17**022 36 189 219 25 344 578 603 848 992 **18**017 132 242 376 [200] 420 99 595 653 945 49 74 **19**062 267 310 415 91 505 14 662 731 870 984

20181 282 330 86 714 [200] 85 814 66 71 **21**318 85 [200] 408 14 501 793 816 **22**048 74 119 355 60 488 588 721 817 60 67 948 **23**082 90 439 528 33 902 86 90 **24**032 80 189 218 72 358 457 590 648 745 919 **25**140 204 37 82 323 39 497 [200] 690 726 98 802 971 **26**255 368 429 58 588 706 **27**007 20 30 99 157 507 680 [200] 717 939 **28**070 107 33 54 60 401 936 46 68 717 **29**085 119 290 499 531 692 975

30131 73 91 92 [200] 94 292 407 [300] 585 882 [200] 955 **31**161 [200] 68 282 395 [200] 404 79 619 85 735 69 82 819 60 **32**126 59 65 211 56 372 403 68 546 708 812 41 994 **33**216 93 341 519 86 818 941 **34**037 239 80 630 71 702 **35**093 98 618 **36**067 72 234 92 426 33 586 622 **37**075 86 497 541 78 832 902 **38**114 232 336 91 418 575 630 843 984 **39**079 88 101 2 307 [200] 426 54 522 623 752 984 [200]

40351 74 89 488 617 34 90 798 896 **41**119 219 58 312 [300] 636 721 88 **42**114 219 361 91 441 84 691 757 810 24 71 96 907 **43**018 61 65 186 202 337 442 555 654 66 70 742 79 87 91 804 **44**074 128 237 56 317 42 446 560 73 602 33 711 966 69 **45**122 41 66 99 316 68 418 550 64 82 736 953 **46**133 291 431 76 546 665 725 807 55 **47**243 83 384 410 16 78 691 784 890 97 **48**010 28 31 [200] 93 219 74 308 469 822 41 [300] 923 45 **49**140 258 72 407 42 611 43 818 [300] 70 71 915

50001 82 213 53 421 609 798 881 956 [200] **51**095 350 537 61 89 706 44 806 66 **52**177 225 57 91 443 500 54 61 791 839 69 942 **53**025 44 159 345 56 425 639 58 730 97 869 84 95 953 61 80 **54**120 [300] 72 91 346 446 568 790 804 27 999 **55**069 119 208 456 501 17 40 64 788 839 47 915 19 46 **56**234 765 89 95 801 62 [200] 984 **57**120 63 240 61 347 87 598 608 897 **58**012 143 86 385 92 418 638 **59**049 321 46 63 85 86 542 637 66 817

60352 494 582 803 950 54 93 **61**080 134 [200] 36 231 307 65 464 501 95 685 930 32 85 [3000] **62**185 205 80 540 46 603 722 28 975 **63**159 216 54 409 526 624 60 **64**067 201 302 18 40 440 519 601 55 72 98 811 57 **65**100 92 253 457 614 829 **66**105 27 48 201 303 440 78 80 543 **67**094 307 95 411 77 [300] 584 719 40 815 26 86 **68**012 127 234 44 339 426 40 86 503 87 97 660 770 92 941 **69**116 54 71 72 305 412 534 77 675 97 903 [200] 80

70010 64 171 207 12 452 80 [200] 81 606 914 58 **71**087 206 482 599 644 47 714 43 70 812 **72**185 218 94 325 34 61 77 495 515 51 92 705 800 **73**037 305 574 85 951 **74**024 81 88 375 434 504 28 39 98 625 763 **75**058 84 87 173 209 43 82 97 573 658 733 36 76 98 825 79 **76**073 121 525 59 85 93 637 755 66 828 **77**034 222 93 399 451 581 89 643 **78**399 533 691 958 92 **79**010 84 192 223 33 344 77 476 528 627 740 856 943 80

80028 49 61 237 49 349 527 99 656 62 89 765 [300] 815 41 984 **81**106 30 202 [200] 575 645 770 **82**004 52 107 71 85 252 307 24 409 34 61 506 649 900 25 **83**006 12 99 130 31 238 95 359 [200] 94 403 34 504 639 47 80 761 825 **84**031 94 208 17 93 314 30 83 451 55 75 563 761 99 954 76 **85**227 62 417 509 603 24 80 795 854 66 **86**005 258 333 58 91 546 720 841 970 **87**085 96 357 612 759 868 927 **88**025 339 52 592 605 734 869 950 61 63 **89**006 98 116 249 326 38 [200] 581 97 98 679 702 52 807 927

90330 91 502 83 809 919 **91**083 127 31 35 220 31 43 429 69 580 762 90 854 65 **92**007 41 85 148 88 233 356 67 421 586 613 706 23 902 98 **93**115 58 200 457 507 651 754 864 82 908 **94**021 267 312 610 726 80 89 886 981 **95**128 38 212 318 410 59 524 854 **96**074 119 [300] 637 704 11 [200] 898 911 36 **97**013 16 36 52 294 400 3 547 727 891 **98**323 83 435 52 627 93 751 87 812 24 27 67 908 90 **99**009 22 193 98 218 72 360 543 [300] 772

100021 30 106 10 29 281 85 337 435 43 542 66 835 83 95 **101**052 92 266 77 535 882 53 91 979 **102**036 40 93 171 307 474 88 582 612 707 28 37 817 909 **103**009 64 76 160 92 201 367 501 32 42 723 31 59 897 971 **104**108 11 75 77 329 427 724 812 48 78 917 **105**013 216 71 332 583 673 775 835 81 **106**162 223 71 364 84 695 704 26 28 50 907 **107**017 136 253 58 372 631 70 95 796 821 59 67 993 **108**053 76 85 142 231 34 74 75 415 24 589 724 29 40 58 874 935 88 **109**196 433 79 565 637 67 755 863 976

110033 41 [200] 46 114 95 260 69 89 304 14 78 418 66 530 605 809 973 94 **111**181 262 329 77 527 620 727 843 78 86 **112**034 112 286 329 451 588 683 642 58 86 922 61 **113**044 653 87 743 [200] 85 91 94 823 42 72 904 34 52 **114**031 73 114 417 560 79 613 738 51 905 29 69 **115**167 97 279 396 462 501 698 717 917 **116**019 26 182 367 452 93 [200] 545 686 742 62 950 **117**082 227 42 371 411 38 98 502 819 915 **118**194 220 21 55 454 531 657 **119**008 92 107 83 89 216 43 337 93 482 580 617 52 87 96 766 955

120032 142 286 395 506 616 68 878 909 **121**017 363 97 401 22 67 693 [300] 742 95 921 43 67 73 86 **122**075 149 72 456 536 46 631 51 77 91 807 988 **123**030 98 106 9 80 284 354 421 71 77 92 548 87 657 833 86 **124**377 404 7 630 90 787 852 70 930 **125**064 353 458 81 626 62 715 42 894 976 99 **126**036 62 333 410 [200] 589 92 627 35 37 852 **127**058 127 348 55 406 973 84 85 **128**057 143 51 282 314 [200] 90 400 691 803 935 56 **129**042 228 37 312 447 52 706 [200] 18 81 839 936 56 [200]

130117 258 370 79 617 755 880 973 91 **131**022 88 128 61 373 459 658 [200] 87 778 89 **132**234 48 58 383 439 86 507 13 664 953 **133**158 66 79 323 423 501 42 750 845 46 963 79 97 **134**327 403 22 45 69 713 851 928 **135**092 213 25 334 450 96 587 892 960 [300] **136**057 381 446 501 77 614 719 813 80 **137**127 39 208 25 488 529 633 63 926 **138**074 208 53 91 328 57 498 565 82 621 747 67 882 955 **139**166 84 381 451 675 [200] 716 55 [200] 65 66 898

140091 186 280 88 366 67 450 68 552 893 **141**057 69 330 64 65 627 36 50 59 821 938 **142**323 533 [200] 664 **143**030 125 256 87 359 426 87 513 640 59 788 932 86 **144**005 217 66 400 15 49 522 612 77 743 922 94 **145**131 51 315 95 512 42 603 7 9 794 95 915 **146**076 176 397 443 521 53 94 833 934 **147**400 501 774 97 99 882 **148**208 306 414 69 503 13 25 37 649 93 764 887 **149**052 115 235 357 66 94 544 77 78 819 27 921 40

150054 135 294 329 80 477 98 500 31 771 874 99 **151**023 130 331 462 604 87 753 858 932 **152**012 18 34 43 112 41 51 329 58 471 510 685 718 811 955 **153**104 88 527 673 96 765 72 803 943 **154**049 64 364 464 559 74 676 833 937 **155**187 310 473 654 73 85 843 964 68 75 **156**004 180 209 361 98 446 590 611 711 924 60 **157**143 48 553 50 626 40 96 906 14 **158**093 117 35 267 97 300 442 578 739 **159**454 555 602 867

160023 40 86 125 260 350 58 73 416 96 [200] 549 627 752 76 812 77 907 **161**092 277 372 481 618 24 789 **162**040 90 107 67 96 234 527 640 47 727 64 809 [200] 268 **163**002 28 135 [200] 87 315 570 741 891 **164**012 147 48 90 287 680 712 36 [300] 803 **165**243 451 718 65 [200] 851 [200] **166**147 283 351 582 621 [200] 900 47 61 **167**012 50 55 158 80 205 97 374 460 [200] 525 717 941 65 [300] 93 **168**238 519 639 95 771 852 **169**058 129 211 67 393 416 23 34 [200] 535 53 641 807 978

170030 113 82 348 85 454 77 634 85 806 8 **171**025 267 388 452 591 755 94 819 50 80 **172**213 63 321 54 75 636 739 818 911 **173**019 95 130 273 82 386 474 88 584 95 663 76 758 804 31 62 924 **174**101 2 23 244 350 469 76 513 56 685 93 [200] 978 80 **175**022 70 110 27 45 294 409 74 744 73 861 82 908 58 **176**185 282 374 89 439 [200] 700 73 886 **177**011 51 80 115 31 74 263 322 427 40 605 46 754 **178**032 72 96 250 333 57 459 78 95 502 11 54 [300] 645 756 [200] **179**035 46 88 195 311 437 509 73 627 82 [200] 83 756 81 813 911 [3000]

180077 107 213 32 409 82 778 902 60 70 83 **181**054 123 69 75 85 248 327 545 703 60 904 64 **182**178 285 338 478 504 618 797 **183**067 71 106 48 289 321 400 642 822 **184**057 134 67 340 74 519 83 604 97 849 **185**000 77 132 257 336 911 51 57 **186**000 30 178 79 83 294 97 333 97 98 616 725 [300] 47 64 85 **187**080 251 336 434 41 600 882 **188**227 66 307 71 422 411 502 691 738 79 88 917 62 **189**037 129 46 324 [200] 88 479 96 796 881

3. Ziehung d. 3. Klasse 183. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 17. Dezember 1890, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

244 51 73 413 78 85 667 771 839 948 **1**174 445 58 518 68 651 798 894 **2**058 247 428 70 517 38 708 26 50 823 38 **3**227 41 65 377 [200] 582 748 872 98 **4**030 34 58 134 [200] 86 375 408 15 77 521 664 [300] 733 864 925 29 **5**003 62 77 543 612 54 862 73 942 61 90 **6**051 149 220 84 95 449 547 665 704 936 **7**029 43 186 552 677 732 64 913 75 **8**079 262 348 442 63 502 19 62 841 84 919 **9**115 297 397 425 37 548 82 686 708 54 818 87

10055 246 311 69 437 53 513 47 680 770 839 916 [200] **11**027 89 135 342 578 673 [45 000] 883 95 **12**193 41 255 374 94 427 **13**220 419 63 568 627 [200] 53 788 878 999 **14**039 196 201 43 311 402 544 45 [200] 86 655 811 53 **15**093 112 66 227 [300] 79 340 671 909 18 **16**062 126 39 283 477 609 42 66 93 782 846 903 69 **17**130 51 223 308 724 810 11 **18**012 171 213 431 532 67 643 56 62 737 814 [200] 69 978 **19**008 34 91 198 216 376 86 405 11 32 43 77 636 44 [200] 956

20035 138 47 325 466 553 54 635 84 [300] 821 979 98 **21**041 [200] 50 71 [200] 335 92 421 540 73 600 16 36 825 46 86 965 82 **22**914 76 209 337 449 517 38 87 713 [5000] 39 [200] 904 **23**192 380 575 710 837 78 86 989 [200] **24**059 106 77 207 50 69 321 414 87 577 617 701 825 26 982 **25**194 [200] 211 678 [200] 718 **26**004 209 10 47 88 302 88 660 704 12 43 59 **27**055 [300] 71 94 408 66 [200] 570 850 **28**043 67 94 136 51 233 43 585 660 895 947 49 61 84 **29**012 259 411 90 534 [300] 655 77 712 87 928 47 68

30055 105 307 21 81 496 745 47 813 28 918 35 64 76 92 **31**050 141 357 459 564 88 [200] 682 728 870 923 91 **32**008 31 141 237 334 500 94 642 745 899 **33**021 28 141 86 200 340 72 551 53 668 [500] 94 718 35 87 **34**110 298 328 30 42 57 430 44 48 68 [200] 69 656 **35**037 179 237 440 [300] 54 534 61 789 922 34 **36**094 138 248 484 913 **37**059 103 250 [200] 302 427 500 [300] 94 650 870 [500] 78 997 64 **38**193 304 73 77 519 738 68 872 952 71 **39**038 84 135 249 343 71 492 604 720 895 939

40100 64 71 204 62 471 90 738 **41**023 81 91 199 252 65 411 907 93 **42**035 183 339 80 456 66 671 738 800 976 90 **43**344 62 [200] 445 559 89 652 735 925 [300] 39 **44**200 361 426 859 73 89 **45**277 80 452 93 511 793 800 985 **46**399 445 63 93 503 48 784 816 **47**024 176 300 634 740 51 810 **48**021 112 215 22 86 403 579 90 696 766 96 846 920 **49**092 392 677 765 987

50180 206 472 500 675 768 95 883 **51**003 167 95 97 380 475 85 500 705 13 51 824 63 **52**073 82 123 62 98 297 300 7 66 413 60 681 740 817 32 **53**052 108 250 94 313 419 50 597 846 923 58 93 [10 000] **54**010 53 85 [500] 555 612 66 [200] 820 26 53 944 65 **55**058 91 199 [200] 209 449 89 699 754 987 **56**105 323 31 451 59 98 555 710 82 987 **57**087 93 132 259 326 405 560 67 661 827 950 59 74 **58**961 88 91 242 51 319 25 29 83 491 531 767 87 **59**014 42 [200] 60 61 146 86 211 40 85 354 69 97 [200] 513 27 614 22 845 961

60014 25 38 46 97 124 [200] 92 239 311 [200] 63 71 458 787 856 930 **61**059 76 224 34 84 [200] 509 98 637 892 93 953 97 **62**024 64 [300] 193 455 74 526 709 **63**037 82 361 536 43 729 833 **64**598 **65**043 241 83 500 [200] 645 754 827 37 965 **66**190 212 445 698 711 **67**116 19 29 [200] 453 660 767 842 **68**061 133 206 60 441 591 819 57 64 **69**013 97 262 441 738

70198 292 [200] 11 505 715 866 **71**196 214 60 525 665 866 76 98 972 75 **72**059 341 65 425 78 559 752 82 97 847 82 **73**199 260 340 400 843 939 **74**009 14 101 33 75 316 87 582 632 34 718 33 80 840 [200] 901 **75**090 226 308 471 504 85 667 822 **76**004 207 87 446 [200] 511 55 602 59 740 63 97 **77**045 188 230 82 450 54 521 73 95 641 816 916 43 **78**041 61 165 69 214 51 305 29 409 57 567 625 38 751 93 864 [200] 983 **79**042 45 101 520 750 887 919

80095 119 66 302 7 554 739 819 922 60 **81**011 171 244 529 685 855 927 **82**153 492 539 679 98 714 34 99 879 **83**010 89 503 28 675 902 29 **84**006 56 79 102 65 224 50 80 354 410 593 697 [300] 774 868 990 93 **85**036 110 72 81 98 299 410 510 834 91 96 918 64 **86**002 162 [200] 226 92 93 630 998 **87**002 76 79 327 61 631 780 918 **88**015 75 319 88 416 60 778 [200] 954 **89**184 300 [200] 56 448 93 616 739 830 933

90093 441 531 82 615 98 [200] 890 912 **91**063 107 79 402 48 574 810 16 85 **92**069 90 193 97 240 378 546 60 81 631 50 85 730 32 44 887 **93**057 182 85 225 98 301 413 51 509 86 [300] 742 828 915 **94**084 105 82 86 [500] 297 385 472 90 532 59 74 82 671 81 91 715 69 929 84 94 **95**271 334 418 501 612 47 703 48 816 [200] 86 **96**201 92 371 81 639 748 819 **97**192 336 92 402 513 641 71 82 714 65 866 908 **98**056 93 169 227 70 400 87 516 36 641 78 779 991 **99**001 320 24 442 528 87 [200] 636 40 755 826 926

100096 162 208 504 20 608 826 66 89 97 952 **101**013 323 93 485 500 714 48 82 822 911 **102**007 91 102 70 201 56 97 366 95 443 84 536 684 705 43 823 46 49 937 **103**005 74 107 357 411 95 521 638 737 **104**061 79 173 232 410 596 655 739 82 867 75 942 55 **105**083 183 329 403 47 71 814 974 **106**005 36 72 147 56 60 272 75 78 324 90 516 91 654 81 893 963 91 **107**024 69 193 94 [200] 480 552 604 743 68 92 857 994 **108**029 [200] 87 197 335 489 509 615 94 764 996 **109**025 651 744 897 942

110045 153 89 315 25 34 65 89 441 51 94 587 702 32 87 808 53 79 **111**026 145 214 32 360 414 19 40 566 81 673 [200] 728 34 **112**050 117 91 95 415 621 818 940 **113**071 165 343 47 52 449 641 951 59 **114**181 263 329 73 516 796 **115**040 56 288 345 83 93 427 55 517 824 51 953 **116**075 131 222 27 28 321 77 95 414 16 623 42 726 897 928 **117**023 106 234 37 379 463 546 58 632 33 746 88 892 931 49 92 96 **118**004 55 297 [300] 481 640 716 36 **119**077 123 311 98 711 916

120156 230 363 85 447 761 70 **121**031 65 112 416 501 16 23 55 607 780 951 61 **122**090 133 203 27 476 84 664 [200] 65 93 760 **123**225 80 331 515 54 621 788 [200] 806 992 **124**06 15 102 247 61 96 349 416 60 563 96 657 875 950 **125**207 82 92 383 98 520 32 35 40 61 99 748 **126**109 44 293 436 [200] 58 80 510 94 621 726 813 **127**080 314 94 [200] 472 943 **128**051 189 229 386 512 90 891 937 **129**095 135 62 290 315 403 13 16 34 515 728 87 955

130144 53 268 364 475 569 94 913 **131**067 203 69 76 254 [200] 96 554 616 49 702 18 82 967 **132**055 337 408 58 [500] 733 39 47 **133**159 229 64 68 81 330 [200] 481 93 673 719 23 40 859 **134**022 31 265 379 97 427 52 545 81 845 73 975 **135**184 236 78 310 [200] 14 36 542 630 738 942 78 **136**097 138 51 212 30 73 465 68 552 **137**014 182 219 419 57 501 53 691 767 90 862 84 954 **138**153 230 541 639 739 **139**009 157 577 85 920 88

140142 92 207 51 319 64 747 845 99 941 69 95 **141**063 342 451 [1500] 599 672 797 867 973 **142**025 138 40 88 218 366 473 534 66 665 775 **143**089 121 313 81 411 641 930 **144**074 102 [200] 18 320 31 [200] 74 513 [300] 68 629 755 805 24 960 [500] 70 84 **145**285 325 26 554 80 623 60 67 88 737 881 86 **146**030 61 101 64 [500] 83 290 343 91 458 536 42 [500] 56 718 30 974 78 **147**024 212 71 86 441 83 552 711 861 68 987 **148**340 421 515 84 661 703 38 88 813 914 **149**005 153 311 431 70 84 506 7 34 87 96 620 26 38 94 813 947 88

150006 231 96 322 417 18 19 593 708 30 49 70 846 96 915 94 **151**012 258 92 521 79 85 677 760 840 70 972 **152**084 94 103 50 308 56 466 75 573 627 733 44 **153**065 155 350 452 642 74 856 939 **154**084 87 206 24 47 48 95 519 628 40 91 779 80 979 **155**021 35 107 230 [200] 33 301 84 400 601 63 780 821 90 973 **156**065 124 307 39 49 696 841 55 919 27 82 **157**069 191 479 543 635 **158**010 196 308 81 482 97 556 652 85 86 [500] 874 [illegible] **159**091 150 471 614 805 28 37 56 90

[illegible]183 87 210 25 28 61 331 96 466 86 649 719 [200] [illegible]013 263 69 79 434 46 601 42 758 55 850 79 89 [illegible] 193 216 77 341 66 444 502 85 993 **163**149 64 220 457 508 635 73 730 76 **164**114 233 423 530 785 929 37 47 **165**049 135 52 99 218 19 23 54 308 425 37 625 91 930 **166**105 25 57 61 65 218 30 326 426 516 40 682 [200] 720 66 303 29 938 **167**256 342 46 444 559 735 63 818 91 936 91 [200] **168**014 66 110 301 11 98 512 654 865 915 **169**395 693 820 934

170018 39 59 84 129 372 679 744 90 902 **171**046 369 73 [200] 438 50 525 732 827 **172**043 64 179 242 66 335 [300] 500 [200] 10 77 759 814 **173**014 221 493 510 35 677 86 754 838 912 **174**144 222 61 93 335 414 38 46 67 635 81 718 [500] 65 88 940 85 **175**124 244 74 89 438 89 549 774 906 61 **176**156 89 376 427 755 81 888 917 21 [200] **177**056 150 371 426 38 697 764 851 **178**044 65 70 117 519 76 705 50 63 91 880 913 **179**192 284 86 332 [200] 537 63 645 73 77 889 991

180038 168 329 474 565 705 827 979 93 **181**003 86 284 333 50 515 634 783 **182**207 433 73 565 628 871 976 **183**333 70 549 658 812 56 903 77 96 **184**053 83 93 169 237 405 23 40 58 534 44 55 831 905 66 79 [200] 97 **185**034 45 225 318 [200] 438 605 703 874 935 80 **186**226 417 29 514 641 42 47 780 914 **187**050 102 223 305 43 59 67 507 761 **188**132 337 429 638 716 70 [200] 90 880 93 939 **189**030 66 68 272 328 423 63 502 41 612 55 804 25

Bekanntmachung

betreffend die Ausreichung neuer Dividendenscheine zu den Reichsbankantheilscheinen.

Zu den Reichsbankantheilscheinen sollen neue Dividendenscheine für die fünf Jahre 1891 bis 1895 einschließlich nebst Talons ausgereicht werden.

Zu dem Ende sind die Talons mit einem doppelten Verzeichnisse, wozu Formulare unentgeltlich verabfolgt werden, vom 13. Januar bis einschließlich den 15. Februar 1891 in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr entweder der Reichsbankhauptkasse in Berlin, oder einer Reichsbankhauptstelle, Reichsbankstelle, oder der Reichsbank-Commandite in Insterburg, sowie den Reichsbanknebenstellen in Barmen, Bochum, Darmstadt, Duisburg, Heilbronn und Wiesbaden zu übergeben.

Nach dem 15. Februar 1891 werden Talons nur bei der Reichsbankhauptkasse in Berlin angenommen.

Die neuen Dividendenscheine u. Talons können bei der Reichsbankhauptkasse sogleich, oder doch spätestens am nächstfolgenden Werktage, bei den genannten Zweiganstalten vom 15. März 1891 ab gegen Rückgabe des quittirten Duplicat-Verzeichnisses in Empfang genommen werden.

Die Reichsbank behält sich das Recht vor, die Legitimation des Inhabers des Duplicat-Verzeichnisses, sowie die Echtheit und die Gültigkeit der Quittung zu prüfen, übernimmt jedoch keine Verpflichtung dazu.

Berlin, den 13. Dezember 1890.

Der Reichskanzler.
J. V.:
v. Boetticher. (9355

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig Neuer Rammbau Blatt 26, auf den Namen des Filzpantoffelfabrikanten Heinrich Metzke eingetragene, zu Danzig, Rammbau Nr. 41 belegene Grundstück

am 22. Januar 1891,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 0,0277 Hektar und ist mit 600 M Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, (Pfefferstadt) eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt. (7440

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 23. Januar 1891,

Mittags 12 Uhr,

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, 14. November 1890.

Königliches Amtsgericht XI.

Bekanntmachung.

Die Landes-Bauinspection befindet sich von heute ab nicht mehr Neugarten Nr. 23/24, sondern Schwarzes Meer Nr. 18.

Danzig, den 15. Dezember 1890.

Breda, (9426
Landes-Bauinspektor.

Beschluß.

Das Concursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Oscar Block zu Bütow wird in Folge rechtskräftig bestätigten Zwangsvergleichs aufgehoben.

Bütow, den 12. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

Die Lieferung von verzierten schmiedeeisernen Fenstergittern sowie von schmiedeeisernen Zellenfenstern und Zellenthürzargen für den

Erweiterungsbau der Provinzial-Irrenanstalt z. Lauenburg i. P.

im Gesammtgewicht von rd. 29540 kg soll auf dem Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Bedingungen können gegen portofreie Einsendung von 1,50 M durch den unterzeichneten Bauleitenden bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis

Montag, 29. Dez. d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

portofrei an das „Baubüreau der Provinzial-Irrenanstalt" einzuliefern, woselbst in Gegenwart etwa erschienener Bewerber zur angegebenen Stunde die Eröffnung stattfindet.

Der Landesdirector der Provinz Pommern.
J. A. (9200
M. Hobenberg.
Königl. Regierungsbaumeister.

Bekanntmachung.

Die Oeconomie des Ritterguts Schwartow, Kr. Lauenburg in Pommern, soll vom 1. Juli 1891 an auf 18 Jahre

verpachtet

werden und zwar:

1. das Hauptgut Schwartow mit ca. 2300 Morgen Acker und 200 Morgen Wiesen, 2. das Vorwerk Münsterhof mit ca. 1600 Mrg. Acker und 100 Morgen Wiesen, 3. das Vorwerk Waldhof mit ca. 1000 Morgen Acker u. 50 Mrg. Wiesen.

Die Pachtbedingungen sind von dem Unterzeichneten, sowie von dem Wirthschaftsamt Schwartow p. Zelasen i. Pomm. zu beziehen u. ist eine Besichtigung der Pachtobjekte jederzeit gestattet.

Bemerkt wird, daß zur Uebernahme von Schwartow ca. 120000 M, Münsterhof 70000 M, Waldhof 40000 M Vermögen erforderlich, über dessen eigenthümlichen Besitz sich Reflectanten auszuweisen haben. Jede weitere Auskunft ertheilt der Bevollmächtigte E. Gager, Groß Lessen, Kreis Grünberg in Schlesien. (8310

Nach Leith

ladet hier Dpfr. „Cremona" gegen Ende Dezbr. resp. Anfang Januar.

Güteranmeldungen erbeten bei **F. G. Reinhold.**

Violin- und Klavier-Unterricht
ertheilt
Friedrich Laade,
Hundegasse 119.

Fabrikation seit 1873.
Hermann Lietzau's
beliebter
Coniferengeist
erzeugt eine reine erfrischende
Kiefernwaldluft.

Besonders unentbehrlich in geheizten Zimmern und Krankenstuben, welchen dadurch eine größere Menge Sauerstoff (Ozon) zugeführt wird.

Mein „Coniferengeist" verbreitet das köstliche belebende Aroma einer duftenden Kiefernwaldung u. ist unendlich wohlthuend für die Athmungsorgane.

Rafraichisseurs
zum Zerstäuben in eleganten Formen von 0,30 M bis 8 M. (9400
Hermann Lietzau,
Parfümerie u. Drogerie
Holzmarkt 1.

Zu Festgeschenken
empfehle
Odeurs
in den lieblichsten Blumengerüchen in Flacons von 30 ₰ b. 10 M.
Elegante
Cartonnagen
und (8964
Körbchen
mit Odeurs,
in feinster Blumenausstattung.
Großes Lager in
Zahn-, Nagel- und Kopfbürsten.
Baumschmuck
in reicher Auswahl.
H. Lindenberg,
Droguerie, Parfümerie,
Langgasse 10.

Butter.

Centrifugen-Tafelbutter tägl. v. 9 Uhr früh frisch per ℔ 1,40 M und 1,30 M, feinste Molkerei-Tafelbutter von süßer Sahne per ℔ 1,20 M, Kochbutter, selte feine Waare per ℔ 1 M empf.

M. Wenzel,
38, Breitgasse 38. (9372

Tilsiter Fettkäse.

Einen großen Posten Tilsiter Fettkäse, hochfeine Graswaare, zum Versand nicht passend, empfiehlt per ℔ 70 ₰

M. Wenzel, 38, Breitg. 38.

Schweizerkäse.

Schweizerkäse, schnittreif, feinste Sommerwaare, empf. p. ℔ 80 ₰
M. Wenzel, Breitgasse 38.

Hochelegante Schlafröcke
in sehr großer Auswahl vorräthig bei
Paul Dan,
Langgasse 55.

E. Hopf,
Gummiwaaren-Fabrik,
Matzkauschegasse 10,
empfiehlt
abwaschbare Kinderschürzen,
dto. Wirthschaftsschürzen,
dto. Lätzchen,
dto. Gummiwäsche,
dto. Holzwäsche,
dto. Spielkarten,
dto. Tischdecken,
dto. Wandschoner,
dto. Küchentischauflagen,
dto. Tischläufer.

Schlitten
in großer Auswahl empfiehlt
Julius Hybbeneth,
Fleischergasse 20. (9405

Gelesenste Zeitung Deutschlands!!

Berliner Tageblatt

und Handelszeitung

nimmt unter den großen politischen Zeitungen Deutschlands einen der ersten Plätze ein. Die hervorragenden Leistungen des „Berliner Tageblatt" in Bezug auf rasche **und zuverlässige Nachrichten** über alle wichtigen Ereignisse durch umfassende besondere Drahtberichte seiner an allen Weltplätzen angestellten **eigenen** Korrespondenten werden allgemein gebührend anerkannt. In einer besonderen **vollständigen Handels-Zeitung** wahrt das „Berliner Tageblatt" die Interessen des Publikums, wie diejenigen des Handels und der Industrie durch unparteiische und unbefangene Beurtheilung. Dieselbe bringt ausführliche Börsen- und Waarenberichte von allen Weltmärkten. Unter Mitarbeiterschaft gediegener Fachautoritäten auf allen Hauptgebieten, als Theater, Musik, Litteratur, Kunst, Astronomie, Chemie, Technologie und Medizin, erscheinen im „Berliner Tageblatt" regelmäßig **werthvolle Original-Feuilletons,** welche vom gebildeten Publikum besonders geschätzt werden. Das B. T. bringt

ausführliche Parlamentsberichte

bei wichtigen Sitzungen in einer **Extra-Ausgabe,** welche noch mit den Nachtzügen versandt wird. Ziehungslisten der Preußischen Lotterie, sowie Effekten-Verloosungen. Militärische und Sportnachrichten. Personal-Veränderungen der Civil- und Militärbeamten. Ordens-Verleihungen. Reichhaltige und wohlgesichtete Tages-Neuigkeiten aus der Reichshauptstadt und den Provinzen. Interessante Gerichtsverhandlungen. Außerdem empfangen die Abonnenten

4 werthvolle Beiblätter: „U L K", illustrirt. Witzblatt „Deutsche Lesehalle", illustr. belletr. Sonntagsblatt, „Der Zeitgeist", feuillet. Montagsbeilage, „Mittheilungen über **Landwirthschaft,** Gartenbau und **Hauswirthschaft".** Im nächsten Quartal erscheint ein neues Werk des allbeliebten Roman-Dichters (9207

Hermann Heiberg: „Drei Schwestern".

Man abonnirt auf das **täglich 2 mal** in einer Abend- und Morgen-Ausgabe erscheinende **„Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung"** bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches für alle 5 Blätter zusammen für **5 Mk. 25 Pf.** vierteljährlich. **Probe-Nummern gratis und franko.**

Invaliditäts- und Altersversicherung.

Die erforderlichen Formulare:

A. Arbeitsbescheinigung der unteren Verwaltungsbehörde.
B. Beglaubigte Arbeitsbescheinigung des Arbeitgebers.
C. Krankheitsbescheinigung von Krankenkassen.
D. Krankheitsbescheinigung von Gemeindebehörden.

Preis per Buch 1 M
(48 Bogen)

sind in der Verlagsbuchhandlung von
A. W. Kafemann in Danzig
zu haben.

Verlag von Hermann Lau in Danzig.

Für den Weihnachtstisch.
Musikalien
in billigen Bandausgaben und schöner Ausstattung.
Größtes Notenformat.

Ballklänge. Beliebte neue Tänze für Klavier zu 2 Händen von Fliege — Heyer — Daase — Parlow — Hartmann etc.
Band I 14 Tänze enthaltend 1 Mk.
Band II 14 Tänze enthaltend 1 Mk.
Band III 14 Tänze enthaltend 1 Mk.

Jugend-Album. 12 leichte Vortragsstücke für Klavier zweihändig von Hermann Nürnberg. In einem Bande nur 1 Mk.

Zur Erinnerung. Leichtes Salon-Album für Klavier zu 2 Händen. 12 ausgewählte Salonstücke von Löw — Nürnberg — Brünner — Neumann etc. Alle 12 Stücke in 1 Bande nur 1 Mk.

Jugendfreuden. Beliebte Vortragsstücke für Klavier zweihändig von Lange — Hartmann — Falk — Gloeden etc., namentlich für den Unterricht geeignet. In 1 Bande nur 1 Mk.

Im Familienkreise. 150 Originaltänze für Klavier zu 2 Händen leicht und mittelschwer von H. Necke — Blied — Kewitsch — Theil — Litterscheid — Wenzel etc.
Band I 50 Tänze enthaltend Mk. 1,80.
Band II 50 Tänze enthaltend Mk. 1,80.
Band III 50 Tänze enthaltend Mk. 1,80.
Alle 3 Bände zusammen nur 4 Mark 50 Pfg.

Opern-Album. 16 Potpourris aus den beliebtesten Opern für Klavier, zweihändig.
Band I enthält: nur 1 M 50 ₰. Lucretia — Stumme — Weiße Dame — Lustige Weiber — Troubadour — Freischütz — Stradella — Puritaner.
Band II enthält: nur 1 M 50 ₰. Fra Diavolo — Zampa — Rigoletto — Lucia — Martha — Preciosa — Czar — Don Juan.
(Jedes Potpourri 4 Seiten stark.)
Jeder Band mit 8 Potpourris nur 1 Mk. 50 Pfg.
Verlag von Hermann Lau, Musikalienhdlg., Wollweberg. 21.

!Christbaumschmuck!

Wegen
vollständiger Aufgabe dieses Artikels
wird derselbe
zu billigen Preisen vollständig ausverkauft.
Atrappen
und elegante Kästen mit Parfümerien.
Aus- und inländische Seifen und Parfüms,
eigene Parfümerien
zu billigsten Concurrenzpreisen.
Sämmtliche Artikel sind wie früher in einer
Weihnachts-Ausstellung
vereinigt, um deren Besichtigung gebeten wird. (8866
Adler-Droguerie,
Robert Laaser,
Langgasse Nr. 73.

Feinster **Jamaica-Rum,**
feinster **Französischer Cognac,**
feinster **Batavia- u. Goa-Arac**
Verschnitt, ärztlich geprüft u. gut befunden,
von M 1,60 bis M 2,50 pro Liter, unerreicht in Güte und Billigkeit; brillanter Grog, feinster Theebeiguss. Vollständiger Ersatz für echte Waare. Kleinstes Fass ca. 20 Liter, in Flaschen jedes Quantum.
Hermann Kallmann & Co.,
Weingrosshandlung, Mainz. (4817

Als anerkannt bestes Mast- und Milchfutter offeriren wir
bestes frisches Cocusmehl,
mit 18—20 % Proteïn und 7—8 % Fett.
bestes frisches Palmkernmehl
mit 17—18 % Proteïn und 4—5 % Fett.
Ueber Preis und Verwendung dieser Futtermittel sowie über Eisenbahnfrachten geben wir auf Wunsch gern nähere Auskunft. Die Eisenbahnfrachten für 200 Centner sind die billigsten.
Berlin C., Linienstraße 81.
Rengert u. Co., Commandit-Gesellschaft,
Oel-Fabrik. (4044

Zum Weihnachtsfeste!
Ausstellung von
Federzeichnungen auf Porzellan und Majolika
(höchst originell)
Hundegasse 97 im Schaufenster des Herrn Mechanikers Gustav Grotthaus.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich die in meinem Verlage erschienenen **Gesangbuch-Ausgaben** mit dem **Anhange, die Evangelien u. Episteln** enthaltend, in den einfachsten und elegantesten Einbänden.

Danzig. A. W. Kafemann.

Praktische Festgeschenke!
Empfehle mein vorzüglich assortirtes Lager in Handschuhen aller Art, Cravatten vom elegantesten bis zum einfachsten Genre,
Hosenträgern aller Systeme,
(Nouveautés).
Prachtvolle und einfachere Handschuhkasten zu sehr soliden Preisen.
C. Treptow,
Inhaber: H. Schommartz,
53, Jopengasse 53.
Schriftliche Bestellungen werden von M 6,00 an franco effectuirt. (9016
Bons-Ausgabe.

Als praktische Weihnachtsgeschenke
empfehle ich
Wollwesten für Damen und Herren,
Woll- und Chenille-Kapotten,
Tricot-Taillen
zu sehr ermäßigten Preisen
W. J. Hallauer,
Langgasse 36. Fischmarkt 29. (9100

Gummi-Boots
habe ich zum Ausverkauf gestellt (9100
W. J. Hallauer,

Konkurswaaren-Ausverkauf.
Das zur J. W. Schrader'schen Konkursmasse gehörige
Schuh- und Stiefel-Lager,
Breitgasse Nr. 37 (I. Damm Ecke)
wird für Rechnung der Konkursmasse, wöchentlich von 9—12 Uhr Vorm. und von 4—7 Uhr Nachm. zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft. (9394
Der Konkursverwalter
Georg Lorwein.

Pferde-Decken, Pferde-Decken,
empfehlen in
Wolle und Halbwolle,
von den einfachsten Stalldecken bis zu den hochfeinsten Woilachs.
Bahndecken und wasserdichte Pferdedecken.
Wollene Schlitten-, Wagen- und Reise-Decken,
sämmtlich in besten Fabrikaten,
anerkannt größter Auswahl und billigsten Preisen
R. Deutschendorf & Co.,
Fabrik für Decken, Säcke und Pläne,
Milchkannengasse 27. (7944

Schönbuscher Märzen-Bier,
bestes Königsberger Bier, empfiehlt (9381
A. Mekelburger, Gr. Wollwebergasse 13.

Gold und Silber
kauft stets und nimmt zum vollen Werth in Zahlung
G. Seeger, Juwelier und Goldschmied,
Königl. vereid. Taxator,
Goldschmiedegasse Nr. 22.
NB. Großes Goldwaaren- und Uhren-Lager. (8084

Denkmäler
der Kunst, in 154 Tafeln mit erläuterndem Text, sowie 2 Bände
Formenschatz d. Renaissance
sind zu sehr billigen Preisen zu haben Jopengasse 25.
Carl Müller, Kunsthandl.



Bockbier
in Gebinden und Flaschen
empfiehlt (9434
die Brauerei P. Kily,
Töpfergasse 5/8.

Prima Tafelbutter,
täglich frisch, p. ℔ 1,40 u. 1,30 M
empfiehlt (9377
D. Bonnet, Melzergasse 1.

Apotheker Laaser's
Coniferengeist
und
Parfüms
der Königlichen Gemächer,
eigene Specialitäten,

unumgänglich nothwendig zur Erhaltung einer reinen u. gesunden Luft in Kranken-, Wohn- und Schlafzimmern, vermöge seiner Eigenschaft, den Sauerstoff der Luft in geschlossenen Räumen zu ozonisiren.

Auch ärztlicherseits stets empfohlen. Jedoch wird das Publikum um Täuschungen zu vermeiden gebeten, genau auf meine Firma zu achten, da sich in hiesigen Concurrenz-Geschäften, sowie auch sonst im Handel vollständig werthlose Nachahmungen befinden, welche dem Gesundheitszustand des Patienten Schaden zufügen.

Die Löwen-Apotheke u. Adler-Droguerie,
Robert Laaser,
Langgasse 73. (8869

E. Hopf,
Gummiwaarenfabrik,
Matzkauschegasse Nr. 10,
empfiehlt billigst:
Gummi-Puppen,
" Figuren,
" Pistolen,
" Bälle,
" Spritzcravattennadeln,
" Kämme,
" Hosenträger,
" Strumpfhalter,
" Broschen, (9383
Armbänder und Halsketten.

Rudolph Mischke
empfiehlt
Decemalwaagen,
Ia. Qual. in allen Grössen von 1—30 Centner Tragkraft,
Tafelwaagen,
für Wirthschafts- u. Geschäfts-Zwecke, mit Messing- oder Marmorplatten,
Wirthschaftswaagen
in diversen Façons, Desmer etc.,
Eisen- und Messing-Gewichte,
Holz-, Blech- und Zinn-Maasse
von 1/50—50 Liter Inhalt,
Messkannen mit Glasskala.
Rudolph Mischke,
Langgasse No. 5. (7578

Wegen Uebernahme e. anderen Wirthschaft will ich mein

Grundstück,

ca. 25 Hektar Land, an Chaussee u. Meierei gelegen, unter günst. Bedingungen verkaufen.

Markushof bei Rückfort, im Dezember 1890.
9418) R. Genzel.

Umzugshalber

ist das Grundstück Langenmarkt 28 zu verkaufen oder zum 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst. (9251

Einen neuen vorzüglichen Dresdener
Stutzflügel,
sowie einen alten gut erhaltenen
Flügel
empfiehlt zu ungewöhnlich billigen Preisen (9208
Constantin Ziemssen.

Ein junger Mann

zum Verkauf von Mühlenfabrikaten, mit der Kundschaft vertraut, wird gesucht.

Adressen unter Nr. 9336 i. der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Ein Wallmeister a. D., sicherer Rechner, sucht Beschäftigung. Adressen unter Nr. 9407 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Eine gepr., mus., ev. Erzieherin sucht zum 1. Januar Stellung. Offerten unter 9321 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Langgasse 66 ist die herrschaftl. 2. Etage, best. aus 6 Piecen, Badeeinricht. u. allem Zubehör, eventl. von sofort zu verm. Näh. das. bei Herrn Schönfeld.

Hundegasse Nr. 5

ist die herrschaftl. Wohnung 1. Et., nebst allem Zub. v. 1. April 1891, für den Miethspreis von 1500 M pro anno zu vermiethen. Die Besichtigung der Wohnung ist täglich von 12—2 Uhr gestattet. (9303

Näheres im Comtoir Hundegasse 4 part.

Druck und Verlag
von A. W. Kafemann in Danzig